

Prävention von Lese-Rechtschreibstörungen im Unterricht

Spielend richtig schreiben lernen
mit dem Miomind-Konzept



Karin Reber
<http://www.karin-reber.de>



The screenshot shows a website header for "Dr. Karin Reber" with navigation links for FORTBILDUNGEN, SPRACHE, SCHRIFTSPRACHE, MEDIEN, PROJEKTE, PUBLICATIONEN, AUSSTELLUNGEN, and KONTAKT. Below the header, there is a section titled "Spielend richtig schreiben lernen – Das Miomind-Konzept" featuring a photograph of a blue wooden desk setup with various writing materials. To the right, a sidebar lists "HEILSTECKSTÄCKE" items such as "App „Kinder taucht mit“ - Lesefähigkeit zum Niederkriegen", "Fertigstellungsangestammte im Übersicht", and "Pädi-Kalender: Mein Lernplatz".



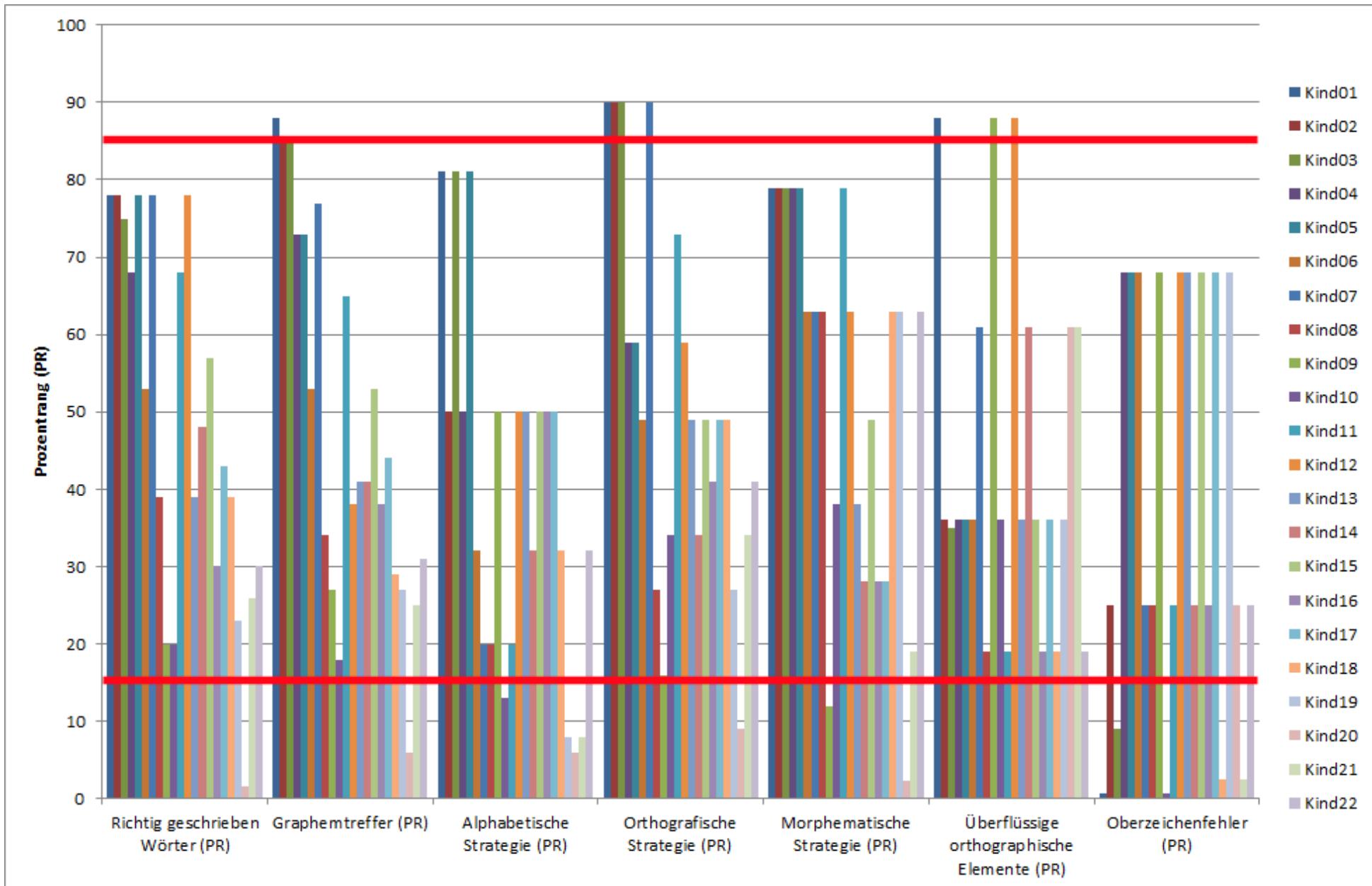
Download Skript & Material-Links

www.karin-reber.de >
Fortbildungen > Miomind

Direktlink:

<https://karin-reber.de/2023/04/17/spielend-richtig-schreiben-lernen>

Hamburger Schreibprobe 3 Anfang Klasse 3, 3. Klasse Grundschule



Reber, K./Kirch, M. (2014): Zielgerichtet Fördern und Fordern in heterogenen Klassen. Rechtschreibfähigkeiten kompetenzorientiert entwickeln. In: Pädagogik 3, 30-35.

Was bedeutet das?

1. Schwerpunkt Klasse 1: Lernfeld alphabetische Strategie
 2. Schwerpunkt Klasse 2: Lernfeld phon.-morph. Strategie
 3. Schwerpunkt ab Klasse 3: Lernfeld orthograph. Strategie
-
- In jeder Altersstufe verlagert sich der Schwerpunkt ein Stück weiter nach oben
 - Problem: gerade schwache Schüler, auch in oberen Jahrgangsstufen, beherrschen oft die unteren Lernfelder noch nicht sicher (Lücken, besonders bei der alphabetischen Strategie)

Lernfelder und Bausteine des Schreibenlernens & FRESCH-Strategien



Lernfeld alphabetische Strategie: Mitsprechwörter

- Baustein 1: Vokale im Silbenkern
- Baustein 2: Konsonanten initial, final und medial
- Baustein 3: Lautgetreue Wörter ohne Mehrfachkonsonanz
- Baustein 4: Lautgetreue Wörter mit Mehrfachkonsonanz



Lernfeld phonolog.-morpholog. Strategie: Nachdenkwörter

- Baustein 5: Phonologische Regelmäßigkeiten
- Baustein 6: Zusammensetzungen (Komposition)
- Baustein 7: Beugungen (Flexion)
- Baustein 8: Ableitungen (Derivation)



Lernfeld orthographische Strategie: Merkwörter

- Baustein 9: Kleine Wörter und Funktionswörter (als EXKURS)
- Baustein 10: Verdopplungen
- Baustein 11: Dehnungen
- Baustein 12: Orthographische Besonderheiten



Überblick

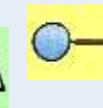
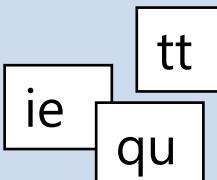
1. Exemplarische Konzepte zum Umgang mit Heterogenität im RS
2. Miomind-Materialien
 - 1000+ freie, fertige Spiele im [Rechtschreibregal](#)
 - Individuelle Spiele schnell gestalten mit [zabulo](#)
3. Miomind - Lernverlaufsbeobachtung
4. Miomind - Interventionskonzept
5. Miomind - Didaktische Ideen
6. Exkurs: Leistungsmessung? Kompetenzen erfassen!
7. Zusammenfassung & Einordnung des Konzepts
8. Ausblick

Exemplarische Konzepte im Bereich Rechtschreiben

Schwerpunkt: Umgang mit Heterogenität

Welche Konzepte im Bereich Rechtschreiben erlauben eine Öffnung des Unterrichts?

Stufen der Öffnung nach Peschel 2002:

Stufe	Bedeutung	Miomind
1	Organisatorische Öffnung	 
2	Methodische Öffnung	      
3	Inhaltliche Öffnung	   
4	Soziale Öffnung	

Peschel, F. (2002): Offener Unterricht – Idee, Realität, Perspektive und ein praxiserprobtes Konzept zur Diskussion. Teil I: Allgemeindidaktische Überlegungen. Teil II: Fachdidaktische Überlegungen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Lernserver-Materialien (Schönweiss et al. 2011)

<https://www.lernserver.de>

Stärke: Integration der Förderdiagnostik & Linguistik



Individuelle Lernwege nach Beate Leßmann

<https://www.beate-lessmann.de>

Stärke: Methodische und inhaltliche Öffnung



<https://www.beate-lessmann.de/buecher/individuelle-lernwege-teil-i-klassen-1-und-2.html>

- Schreiben und Rechtschreiben als integrativer Bestandteil des Unterrichts
- Individuelle Lernwege
- Tagebuch
- Text-Korrektur-Karte
- Wortschatzaufbau, Wörterklinik bzw. Computerlernkartei
- Rechtschreib-Boxen
- ABC-Heft, Arbeitshefte, Große und kleine Tricks



Spiel & Rechtschreiben: Littera

<https://verlag-wildegger.de/sortiment/littera>

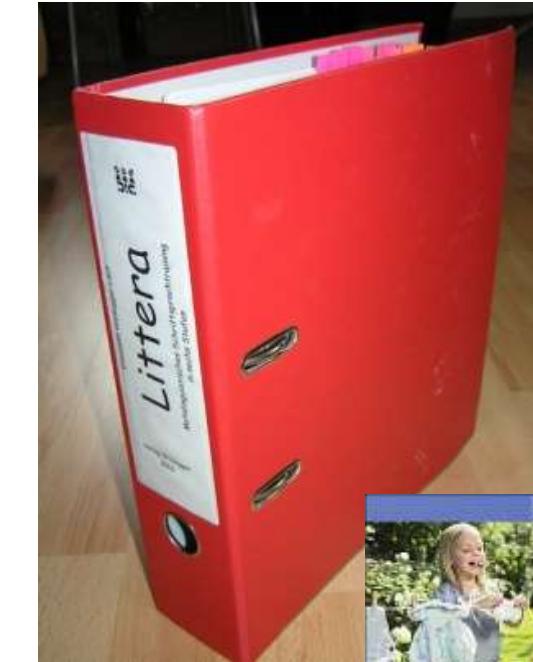
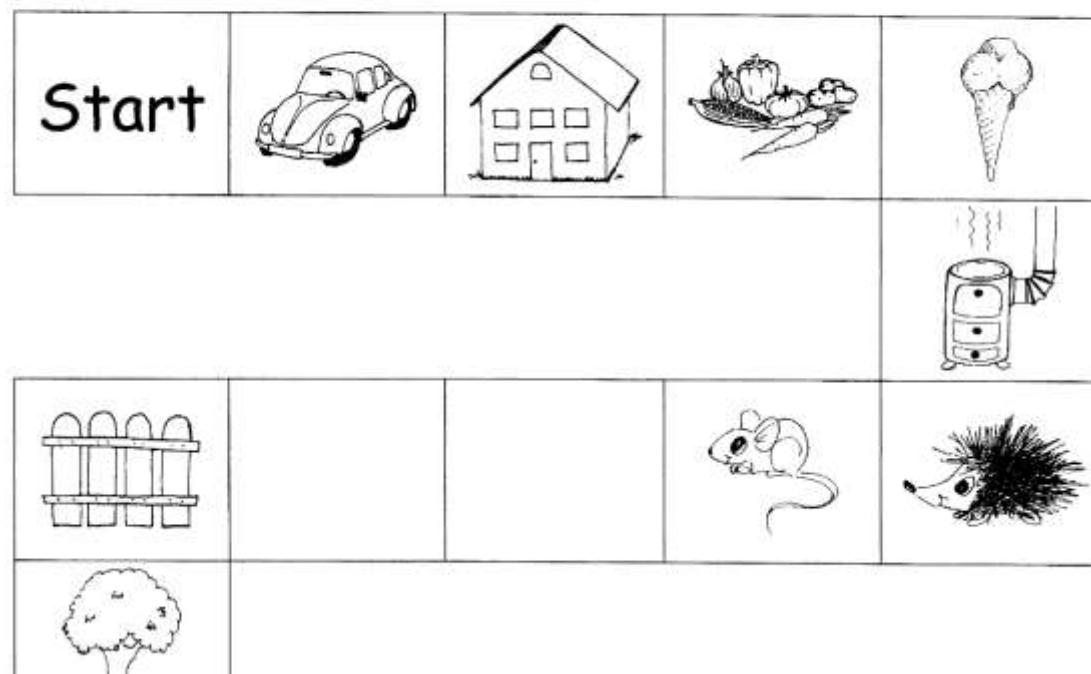
Stärke: Motivation durch Spiel & linguistische Passung

- Regelspiele mit Schriftsprache
- Start-Ziel-Spiele
- Quartettspiele
- Usw.

Littera, Stufe 1: Vokale und Konsonanten



- Würfel-Brett-Spiel: Namenwörter sammeln



Buchwald/Kuhlins: Richtig schreiben – Schüler individuell fördern (Cornelsen) – Klasse 1/2

Stärke: Transparenz des Lernwegs für Lernende



- Lernen in Bausteinen
- Individualisierung und eigenes Lerntempo
 - Schatzkarten
 - Aufgabenpläne
 - Piratentests

Buchwald, B./Kuhlins, St. (2010): Lehrerbücherei Grundschule - Kopiervorlagen: Richtig schreiben: Schüler individuell fördern. Cornelsen Verlag Scriptor, Berlin.

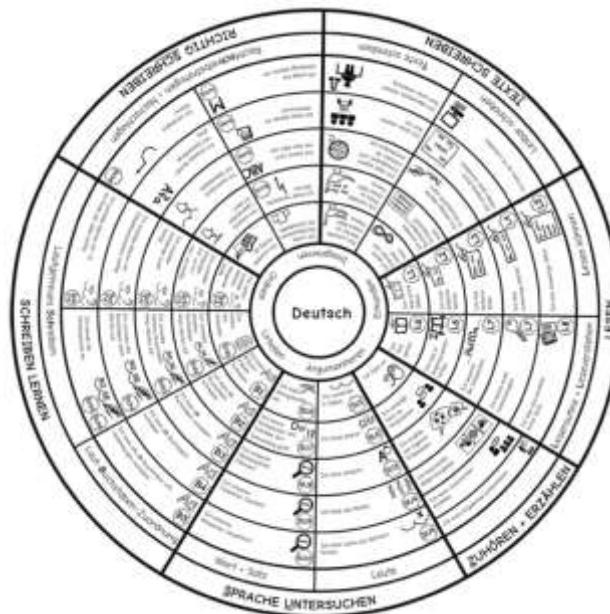
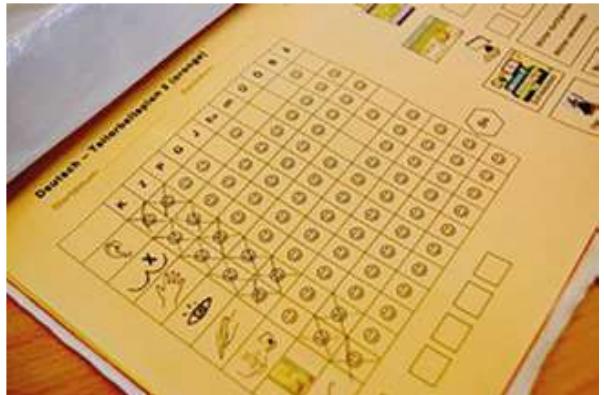


Lernpizza

(Wesselmann/Heitzhausen/Löffler, vgl. Praxis Sprache 3/2017)

Stärke: Transparenz des Lernwegs für Lernende

Lerntagebuch eines Schülers: Teilarbeitsplan 3



Abbildungen aus: Wesselmann, P./Heitzhausen, G./Löffler, F. (2017): Mit der Lernpizza das Lernen im Blick behalten. In: Praxis Sprache 3, 161-165.

Ideenbörse

Konzepte für heterogene Lerngruppen



Konzept Miomind

Schwerpunkt Umgang mit Heterogenität

Die Materialien





Rechtschreibregal & zabulo



Rechtschreibregal
www.rechtschreibregal.de

1000+ fertige Spiele sowie Blankovorlagen



zabulo
<https://paedalogis.com/zabulo>

Individuelle Arbeitsblätter, Spiele und Apps gestalten



Miomind-Rechtschreibregal

www.rechtschreibregal.de

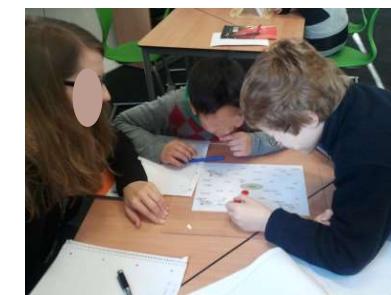
Grundidee: Miomind-Rechtschreibregal

Verschiedene Spielformen:

- Klammerkarten
- Milky
- Flipperspiele
- Fühlspiel
- Gripsdiktate
- Lupenzauberspiele
- Memory
- Wörtertreppe
- 3 gewinnt
- Zauberstile
- iPad-Diktat



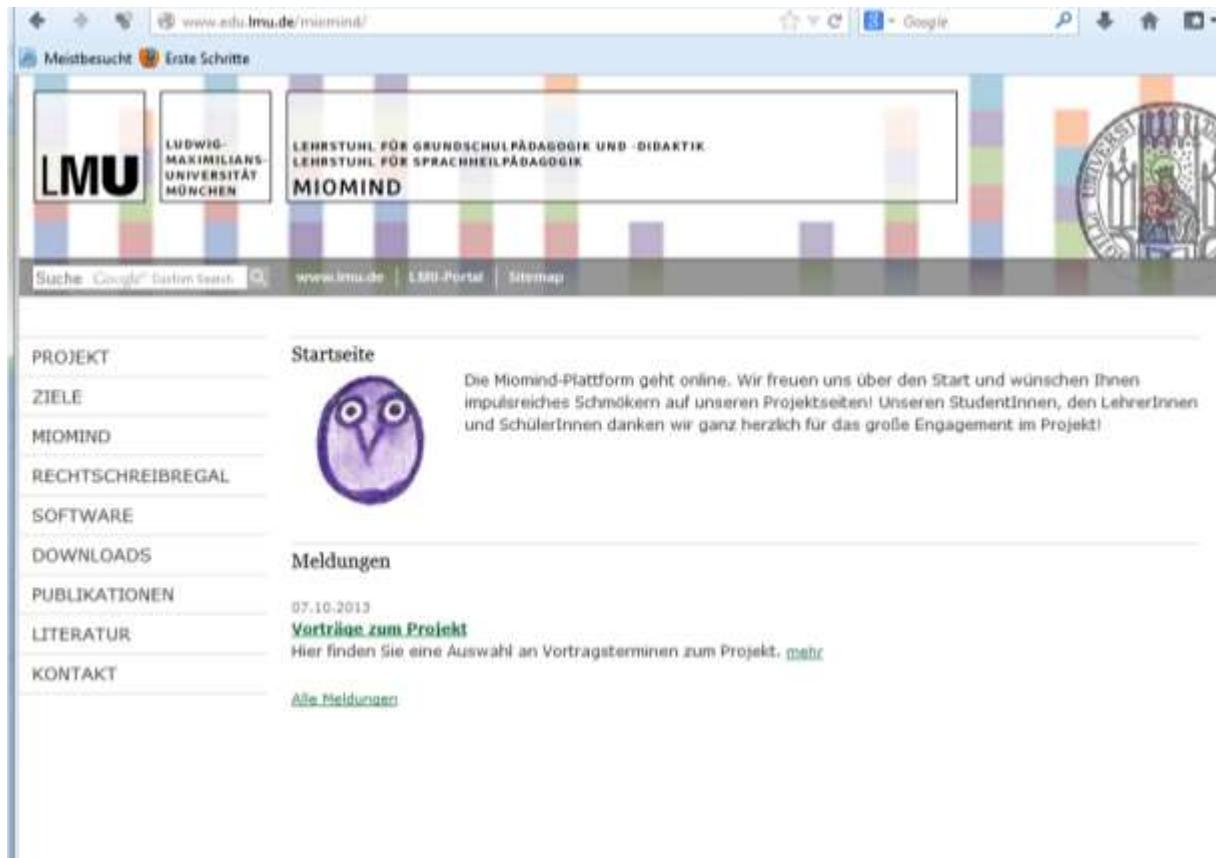
Foto J. Hoppenstedt 2013, 94



Hoppenstedt, J. (2013): Richtig schreiben lernen - Theoretische Grundlagen und Evaluation eines Konzeptes zum individualisierenden und motivierenden Üben im Rechtschreibunterricht, unveröffentlichte Zulassungsarbeit, Ludwig-Maximilians-Universität, München.

Material-Plattform

> Kostenlose Rechtschreibspiele und Materialien des Miomind-Projekts



www.rechtschreibregal.de

Miomind-Rechtschreibregal

- Orientiert am **Grundwortschatz**-Korpusanalysen
(Lehrpläne; Augst 1989; Naumann 1999; Pregel/Rickheit 1987; Richter 2002; Ruoff 1981; Wildegger-Lack 2003)
- Derzeit **40 Rechtschreibphänomene** (vgl. Entwicklungsmodelle zum SSE, exemplarisch Günther 1989)
z.B. phonologisches Lernfeld: <sp>, <qu>, <ie>
z.B. morphologisches Lernfeld: Auslautverhärtung, Vor- und Nachsilben
z.B. orthographisches Lernfeld: <mm>, <ß>

Kompetenzprofil Rechtschreiben

Auswertung: + (ja: Strategie vorhanden, Stärke), U (Strategie unsicher, Zone der Entwicklung), - (nein: Strategie fehlt, Schwäche)

Klasse: _____ Schule: _____

Lehrkraft: _____

184

Silke Voll, Birnbaum Sikora & Kathrin Mahler:

Prinzip	Alphab. (mitsprechen)	Phonologisch (nachdenken)	Morphologisch (nachdenken)	Phonologisch ...Orthographisch	Orthographisch (merken)	Gramm.	Arbeitstechniken
NAME	Schneckeinsprache (langsam, gedehnt) Hörerstsprache (buchstabieren) Vokale im Silbenkern schreiben Lange und kurze Vokale schreiben Konsonanten: Kontinuenten Dehbare Konsonanten Wäl, all Dehnbare Konsonanten b, p, t, g, k Schat, Buch Telefon Kran, Pflaume	Hörerstsprache (buchstabieren) Vokale im Silbenkern schreiben Lange und kurze Vokale schreiben Konsonanten: Kontinuenten Dehbare Konsonanten Wörter mit Mehrfachkonsonanzen Rechtschreibbricks: Ich spreche/schreibe Pilotssprache nutzen Häufige Silben, Silbensstrukturen Auslauten: er, ei, en Phonolog. Str.: sp, st Phonolog. Str.: eh, eu Phonolog. Str.: qu Phonolog. Str.: -r Phonolog. Str.: ng, nk Phonolog. Str.: ie Phonolog. Str.: ih Verwandte Wörter / Wortfamilien finden Wörtauslese zur Wortartenerkennung Zusammensetzung Fugenmorpheme Verw. Wörter: Auslautverhärtung Verw. Wörter: Umlautung Verw. Wörter: Ableitung Verw. Wörter: Beugung Verw. Wörter: silben trennendes h Verw. Wörter: [ks]-Laut Verw. Wörter: Vör-/Nachsilben Häufige Wörter kennen Länge = kurze Vokale unterscheiden Belonete Silbe erkennen Verdopplungen mm Verdopplungen nn Verdopplungen ll Verdopplungen ff Verdopplungen pp Verdopplungen tt Verdopplungen ss Verdopplungen ck, tz Verdoppl. rr, zz, bb, gg (seitens) Merkstrategien anwenden (z.B. visuell)	Wörtauslese erkennen Wortstämme erkennen Verwandte Wörter / Wortfamilien finden Wörtauslese zur Wortartenerkennung Zusammensetzung Fugenmorpheme Verw. Wörter: Auslautverhärtung Verw. Wörter: Umlautung Verw. Wörter: Ableitung Verw. Wörter: Beugung Verw. Wörter: silben trennendes h Verw. Wörter: [ks]-Laut Verw. Wörter: Vör-/Nachsilben Häufige Wörter kennen Länge = kurze Vokale unterscheiden Belonete Silbe erkennen Verdopplungen mm Verdopplungen nn Verdopplungen ll Verdopplungen ff Verdopplungen pp Verdopplungen tt Verdopplungen ss Verdopplungen ck, tz Verdoppl. rr, zz, bb, gg (seitens) Merkstrategien anwenden (z.B. visuell)	Dehnungen ah Dehnungen eh Dehnungen öh , ih , eh (selten) Dehnungen äh Dehnungen oo , oo (sehr sel.) Dehnungen aa , ee , oo (sehr sel.) Orth. Bes. i (versus ie) Orth. Bes. ä (versus e) Orth. Bes. ß (versus s) Orth. Bes. v (versus w, l) Orth. Bes. ai (versus ei) Orth. Bes. di Orth. Bes. ar am Wortende Orth. Bes. ksichtsicks (versus x) Fremdwörter (y, lh, ph, m, ...)	Zeileneindeutung Abschreiben Selbst- und Fremdkorrektur Alphaber (Ordnen, Finden) Allg. Grundwortschatz aufbauen Ind. Grundwortschatz aufbauen Memo- und Lerntechniken (z.B. Formulieren kognitiver Zusätze Kennzeichnen, Markieren, Belegen Lernplakate, Mindmapping Strategien zur Überarbeitung eigener	Lehrkraft: _____	Strategien _____ Inhalte _____ Arbeitstechniken _____
Beispiele	Wäl, all Dehnbare Konsonanten b, p, t, g, k Schat, Buch Telefon Kran, Pflaume	Lager, Nage, Wagen spucken, Stift Beim, Eule quaken Birne Schlange, Bank Wiese Blatt-e, Blatt-en-Haus Stang-e, Stäng-ei Tag, täg-lich freund-lich, freundlich Baumhaus Namenstag Lob, Wald, Tag Bänke, Mäuse Bienenhaus, Abfahrt läuft, fährt gehen, Reihe du springst, des Wegs ver-, miss-, -mäßig, -ig Irr, irr Wäl, Wall Umlauten Zimmer rennen Ball Affe Puppe Blatt Tasche Eck, Katz-e, Fästel Blaude	du springst, des Wegs ver-, miss-, -mäßig, -ig Irr, irr Wäl, Wall Umlauten Zimmer rennen Ball Affe Puppe Blatt Tasche Eck, Katz-e, Fästel Blaude	Wörtauslese erkennen Wortstämme erkennen Verwandte Wörter / Wortfamilien finden Wörtauslese zur Wortartenerkennung Zusammensetzung Fugenmorpheme Verw. Wörter: Auslautverhärtung Verw. Wörter: Umlautung Verw. Wörter: Ableitung Verw. Wörter: Beugung Verw. Wörter: silben trennendes h Verw. Wörter: [ks]-Laut Verw. Wörter: Vör-/Nachsilben Häufige Wörter kennen Länge = kurze Vokale unterscheiden Belonete Silbe erkennen Verdopplungen mm Verdopplungen nn Verdopplungen ll Verdopplungen ff Verdopplungen pp Verdopplungen tt Verdopplungen ss Verdopplungen ck, tz Verdoppl. rr, zz, bb, gg (seitens) Merkstrategien anwenden (z.B. visuell)	Zeileneindeutung Abschreiben Selbst- und Fremdkorrektur Alphaber (Ordnen, Finden) Allg. Grundwortschatz aufbauen Ind. Grundwortschatz aufbauen Memo- und Lerntechniken (z.B. Formulieren kognitiver Zusätze Kennzeichnen, Markieren, Belegen Lernplakate, Mindmapping Strategien zur Überarbeitung eigener	Lehrkraft: _____	Strategien _____ Inhalte _____ Arbeitstechniken _____

Inspirierende Kinderpädagogik, 2017, Nr. 1, S. 184-194
ISSN 1860-4913 (print) · ISSN 1860-4919 (online)

Kurzbeitrag

Vorschlag zur Konzeption eines curriculumbasierten Messverfahrens zur Erfassung der Rechtschreibleistungen im Grundschulbereich

Stefan Voll¹, Simon Sikora¹ & Kathrin Mahler²

¹ Universität Rostock

² Universität Greifswald

Zusammenfassung

Ob die Kompetenz- und Evaluation von Verfahren zur Lehrerfortbildung, insbesondere auch curriculumbasierten Messverfahren (CRM), curriculum-based measurement (DBM, 2000), nicht einfach ist, zeigen die im Fachkolloquium erstellten Forschungskriterien zu „a, Farbe, 2000; Wilbert & Lümmann, 2011“ sowie die vergleichende geringe Dichte an externem Instrumenten. Für den Europäischsprachigen Rechtschreibbereich liegen damit noch keine deutschsprachigen CRM vor. Vor diesem Hintergrund wird der von Straubhaar und Klaus (2000) und Straubhaar, Klaus und Döhring (2010) hervorgerufene Herausforderungen für die Entwicklung von CRM für das Feld der Rechtschreibung auf verschiedene Herausforderungen hinzuweisen. Im vorliegenden Beitrag wird eine Möglichkeit vorgestellt, curriculumbasierte Messverfahren zur formellen Evaluation sprachlicher Kompetenzen von Grundschülerinnen und -schülern zu konzipieren. Dabei werden sowohl implizite als auch explizitmetrische Kriterien berücksichtigt. Der Beitrag versteht sich als eine Art „Checklist“ zur Visualisierung einer Möglichkeit zur Begegnung und Spitzenförderung und kann – in ungestrahlter Form – auch auf weitere schulische Inhaltsfelder übertragen werden.

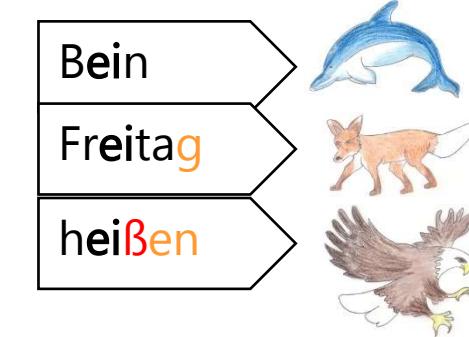
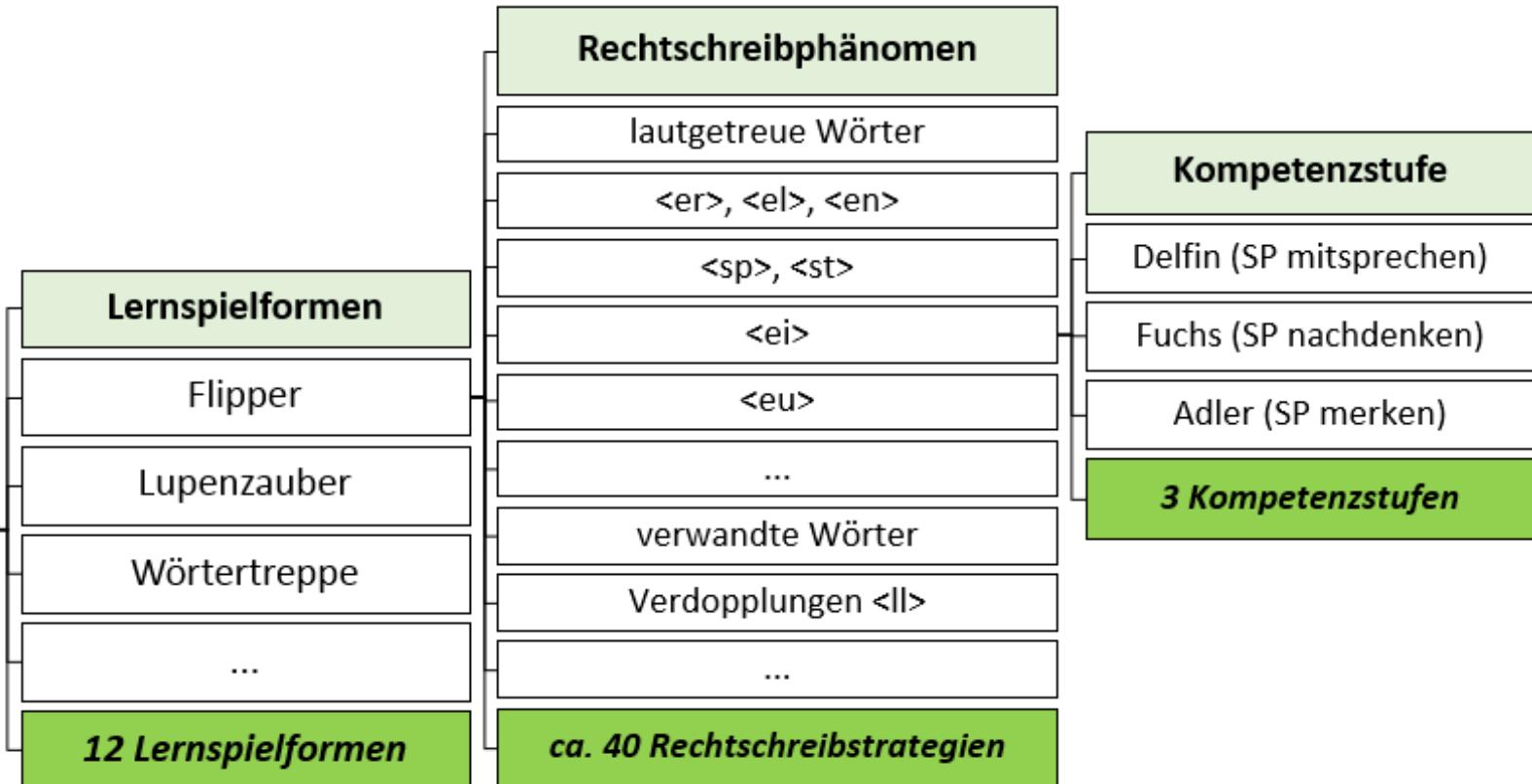
Schlüsselwörter: Formative Evaluation, CRM, Rechtschreibung, Ross Regression Theory

https://www.psychologie-aktuell.com/fileadmin/download/esp/2-2017/20171018/esp_2-2017_184-194.pdf

<https://karin-reber.de/2021/09/10/kompetenzprofile-schriftspracherwerb-und-rechtschreiben>

Rechtschreibregal: Überblick

Rechtschreibregal



Leicht verändert nach:

Reber, K. (2013): Richtig schreiben lernen. Heterogenität und Differenzierung im Rechtschreibunterricht. In: Rosenberger, K. (Hrsg.): Sprache rechnet sich. Medium Sprache in allen Lebensbereichen. Kongressbericht der Österreichischen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik zum Kongress 2013 in Bad Ischl, 167-175.

Darstellung im Miomind-Rechtschreibregal

Zu jeder Rechtschreibstrategie: **3 Lernstufen**, Bsp. <ei>

Lernstufe 1  **Bein** <ei> 1./2. Klasse

Lernstufe 2  **Freitag** <ei> + nachdenken/Regel 1.-4. Klasse

Lernstufe 3  **heißen** <ei> + merken 3./4. Klasse

Beispiele

Häuser

Orthographie

Häuser

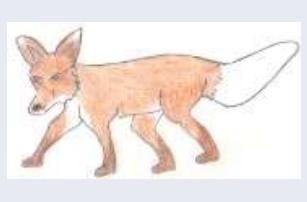
Orthographie

Häuser

Orthographie



Darstellung von Lernwörtern & Strategien

	Alphabetisches Lernfeld Mitsprechen	Phonologisches und morphologisches Lernfeld Nachdenken	Orthographisches Lernfeld Merken
Farbliche Visualisierung Ampel	grün	orange	rot
Metasprache	Ich spreche l-a-n-g-s-a-m.	Ich denke an den Rechtschreibtrick,	Ich muss mir das Wort merken. Auch Erwachsene machen das so.
Handlungsbegleitendes Sprechen	Ich schreibe wie ich spreche.	Ich spreche ..., (aber) ich schreibe	Ich merke mir
Tier als Hilfe (als Handpuppe, Stabfigur oder Symbolkarte)	 	 	 



12 Spielformen

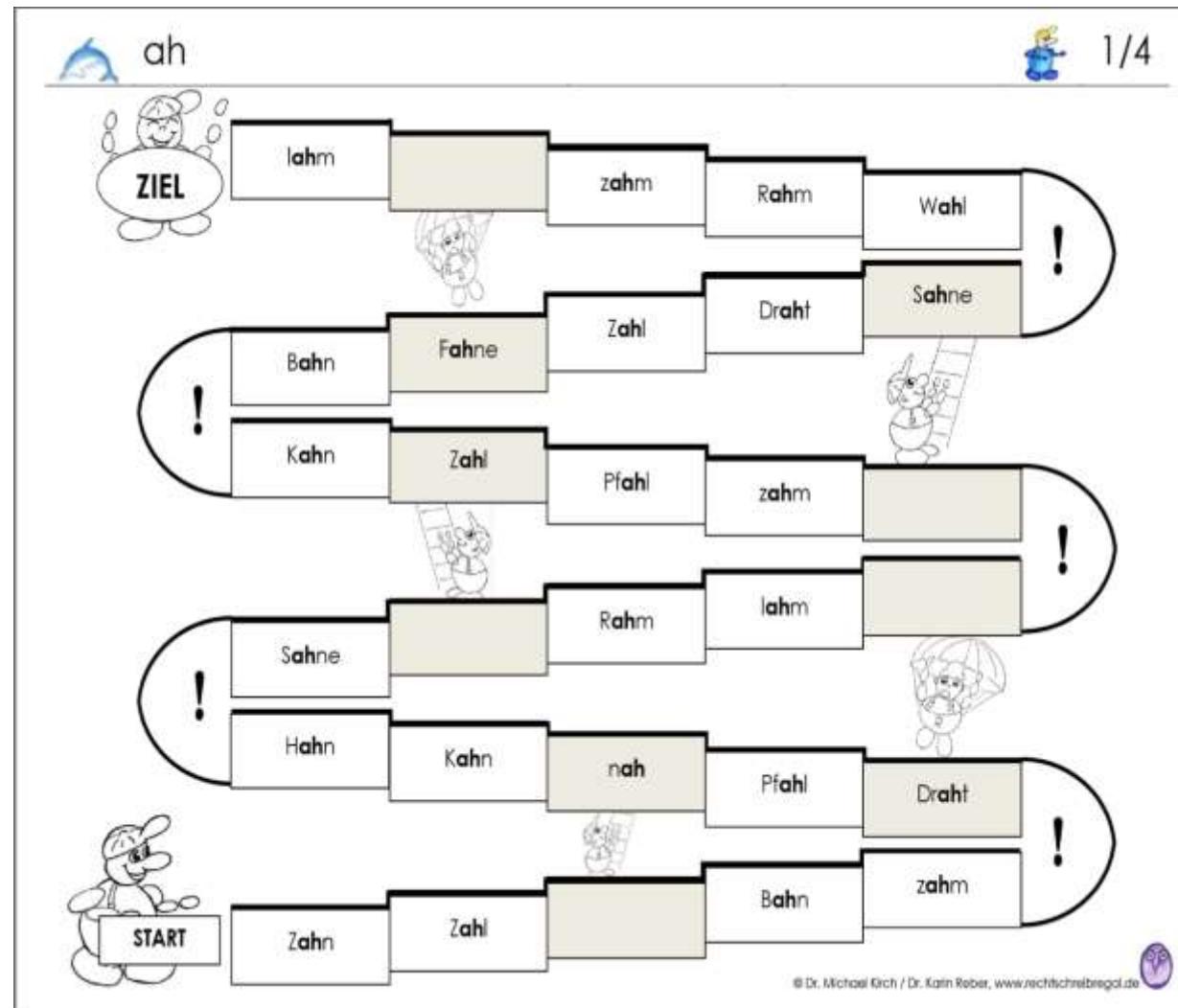
40 Rechtschreibphänomene

3 Kompetenzstufen

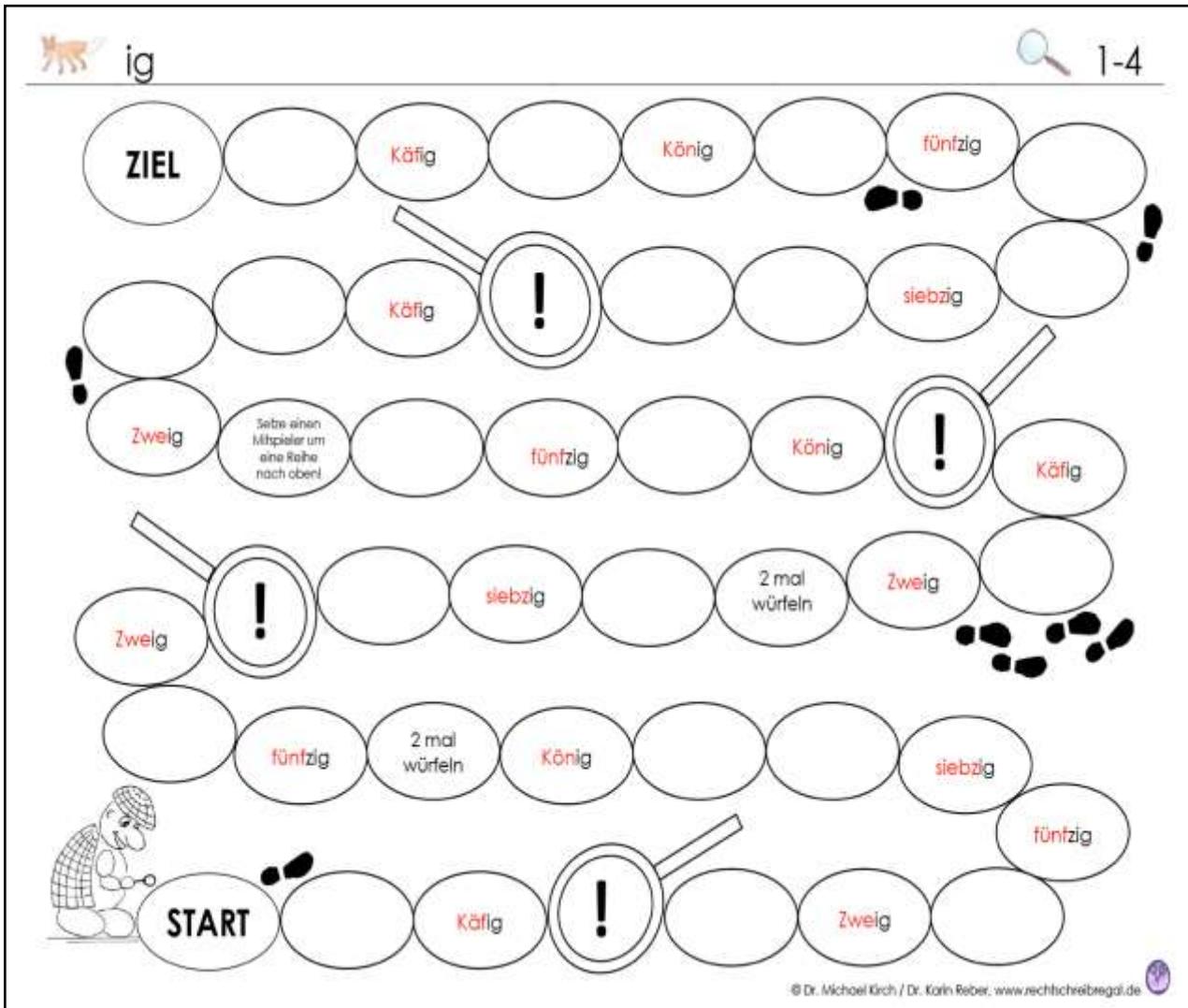
1000 Spiele +



Wörtertreppe

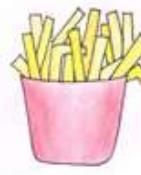


Lupenzauber



Milky



 <u>Hi</u> <u>mm</u> <u>el</u>	<u>Hi</u> <u>mm</u> <u>el</u>
<u>ko</u> <u>mm</u> <u>en</u>	<u>ko</u> <u>mm</u> <u>en</u>
<u>er</u> <u>ni</u> <u>mm</u> <u>t</u>	<u>er</u> <u>ni</u> <u>mm</u> <u>t</u>
 <u>Po</u> <u>mm</u> <u>es</u>	<u>Po</u> <u>mm</u> <u>es</u>
 <u>So</u> <u>mm</u> <u>er</u>	<u>So</u> <u>mm</u> <u>er</u>

Manche Wörter schreibt man mit Doppel – mm.

Das sind **Merkwörter**, du musst sie auswendig lernen!

Himmel kommen er nimmt

Pommes Sommer Zimmer

Fällt dir beim Sprechen etwas auf?



Gripsdiktat



Männer
brennen
sie beginnt
es donnert
rennen
er kennt
Donnerstag
sie gewinnt
spinnen
un

1-4

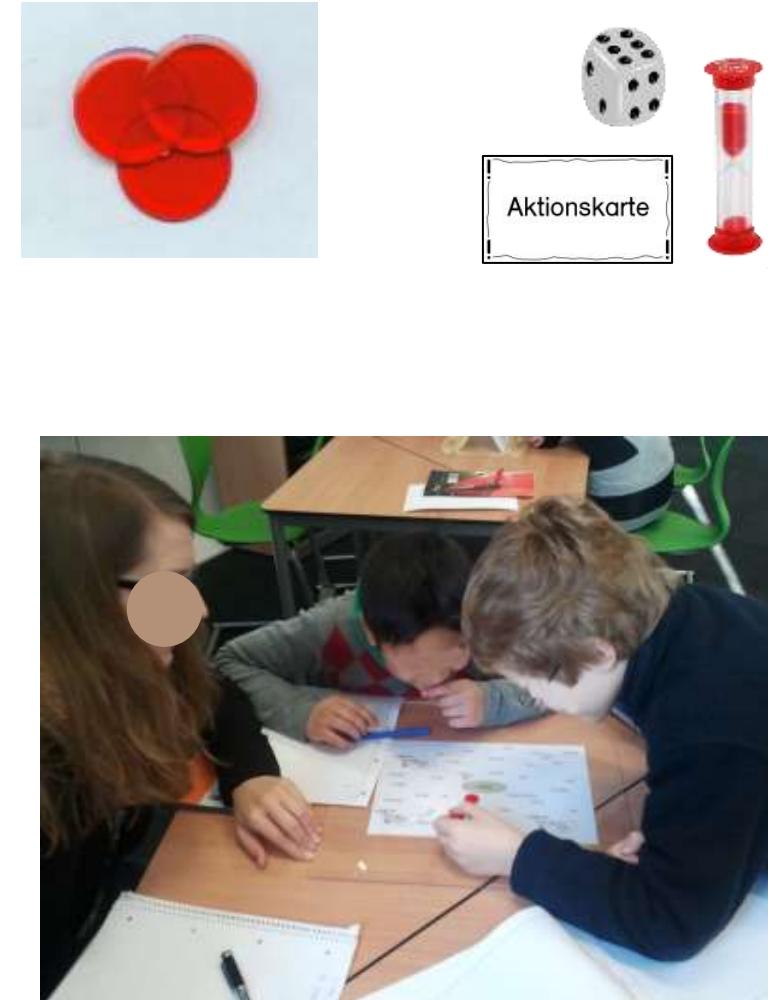
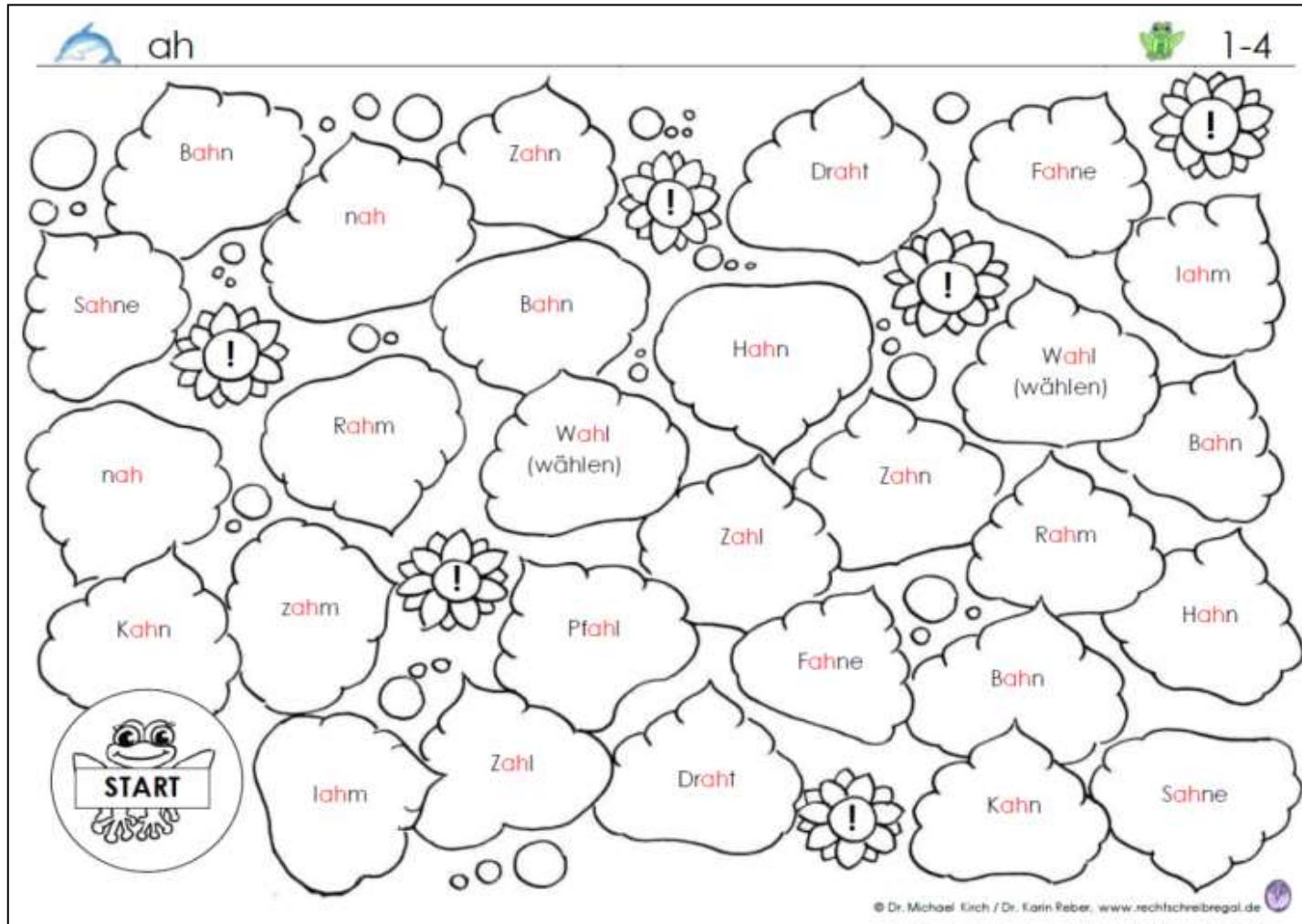


nn

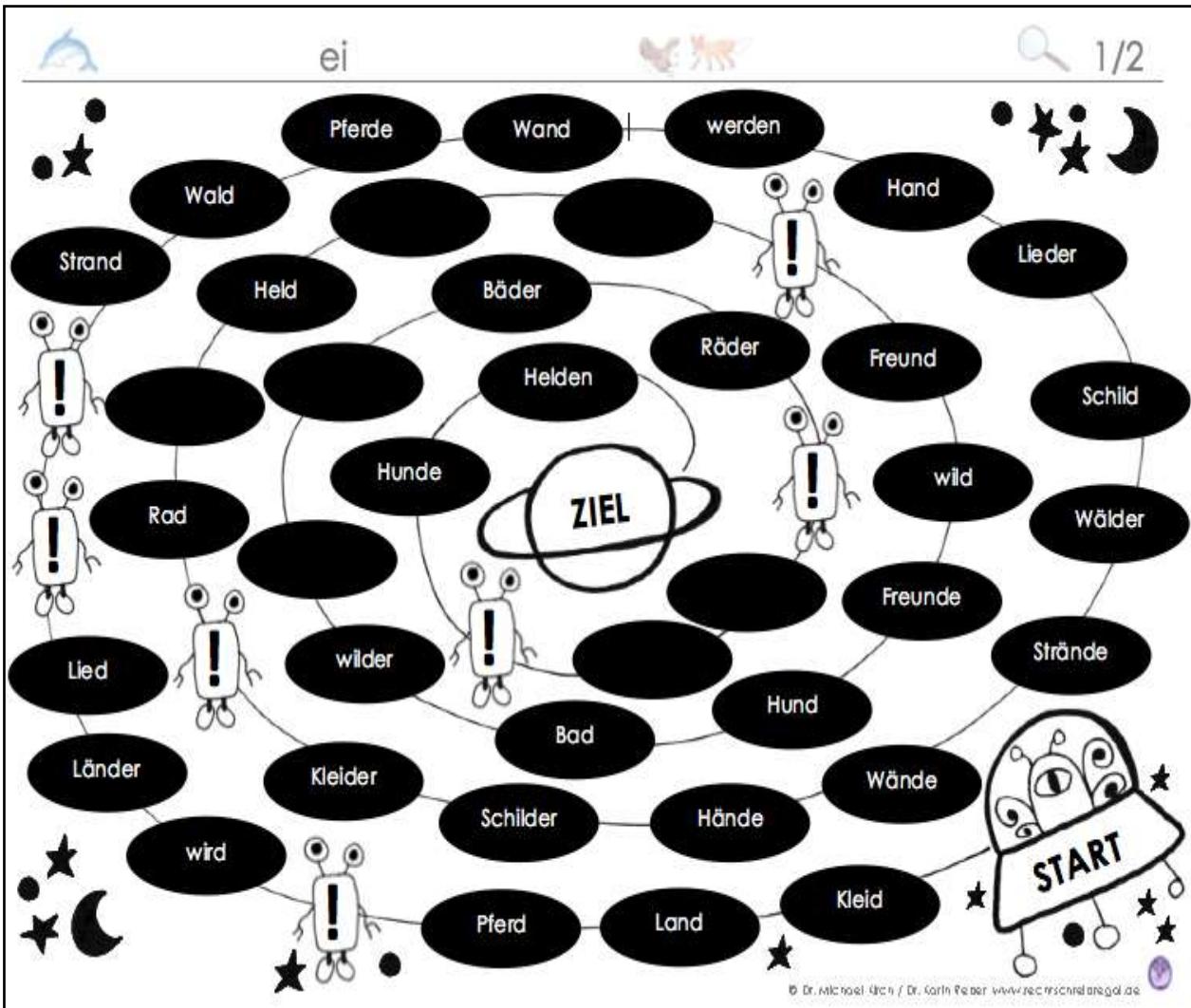
1-4

Mann
beginnen
es brennt
Donner
sie rennt
Spinne
gewinnen
donnerstags
kennen

Flipper



Wörterwelten



Wörterversenken



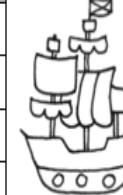
ee

Tee Klee Beere	Schnee Kaffee Beet	Fee Meer Seele	Idee See Speer
----------------------	--------------------------	----------------------	----------------------



1-4

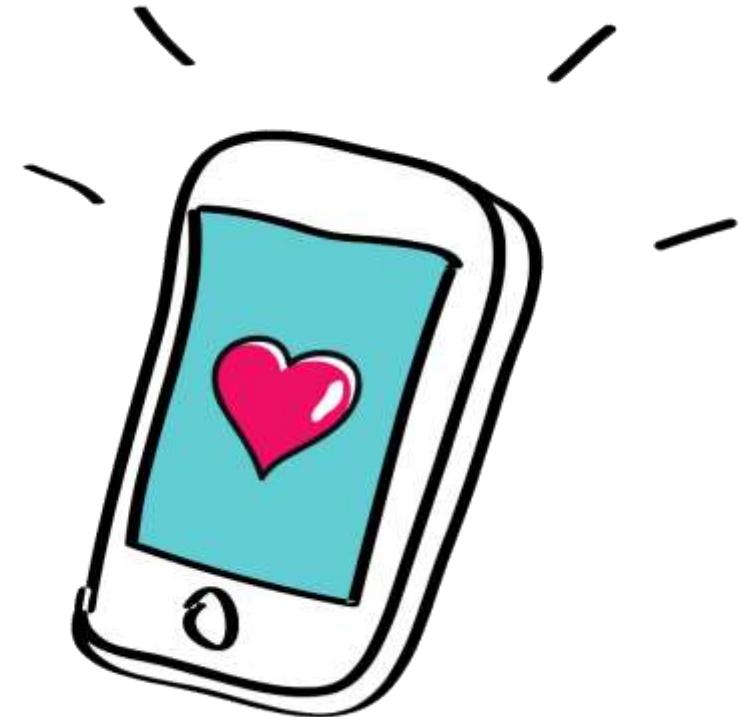
Wörterversenken (mein Feld)											
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	
1											
2											
3											
4											
5											
6											
7											
8											
9											
10											



Wörterversenken (anderes Feld)											
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	
1											
2											
3											
4											
5											
6											
7											
8											
9											
10											



Analoge und digitale Medien

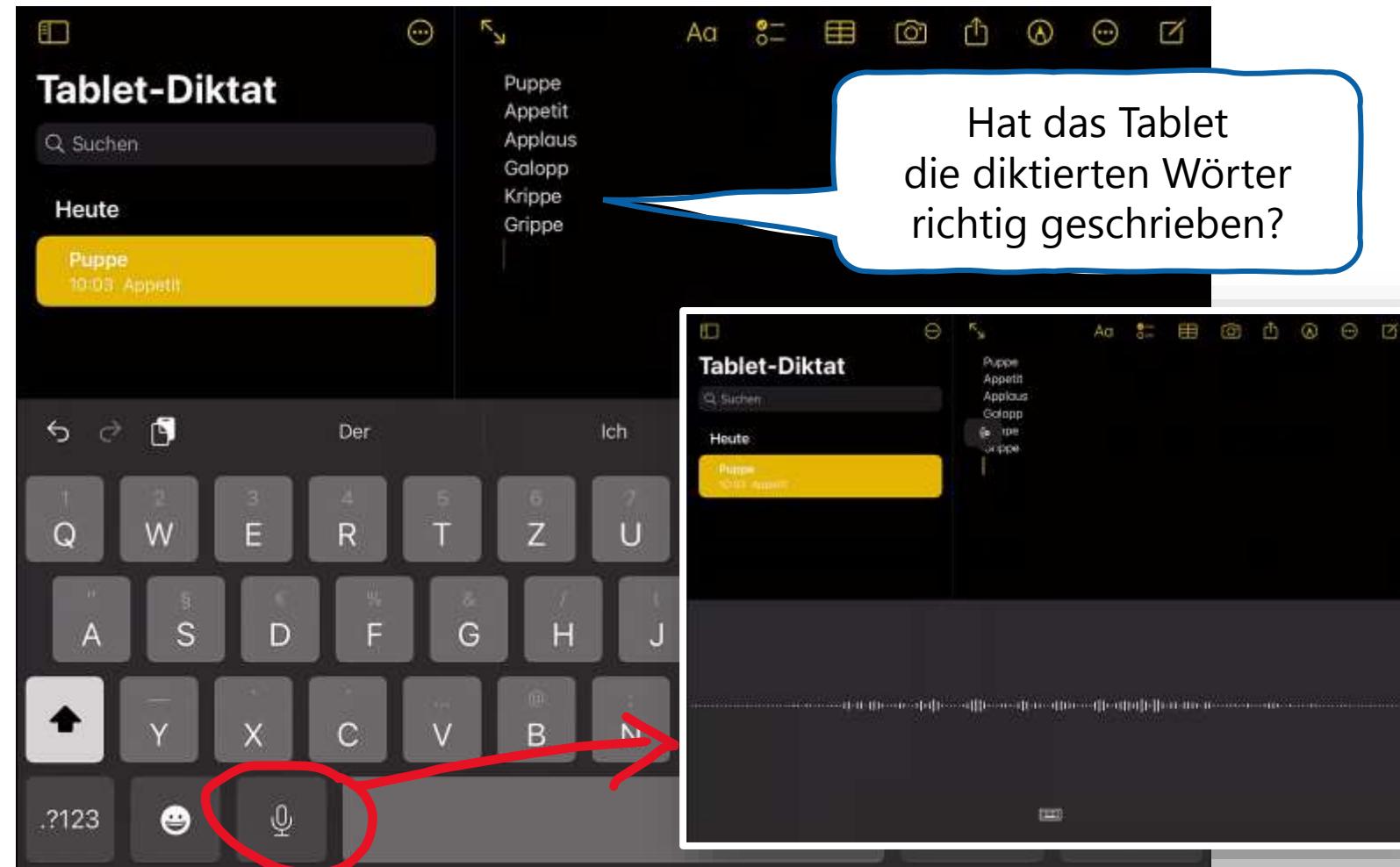


Tablet-Diktat: Dem Tablet richtig schreiben lernen – mal anders rum! App „Notizen“ bzw. jede Textverarbeitung des Tablets

Arbeitsauftrag auf Papier (gestaltet im Tablet-Layout):

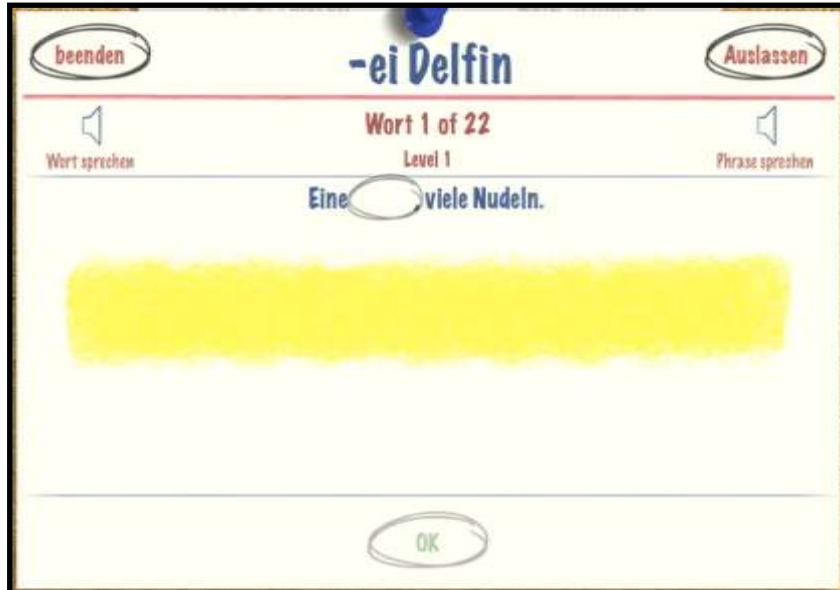


Spracherkennung über das Mikrofon der Tastatur / Betriebssystemfunktion des Geräts:



App „Spellboard“

<http://palasoftware.com/SpellBoard.html>



Download der Miomind-Grundwortschatzdateien, geordnet nach den drei Stufen Delfin, Fuchs, Adler:

<https://www.edu.lmu.de/miomind/rechtschreibregal/spellboard/index.html>

Spielmaterialien



Alltagszubehör!

Spiel als Lernform

(Kirch/Reber 2014)

- "Wörter schreiben müssen" → "dürfen"
- Erfolg: Rechtschreibleistung, Geschick, Glück, ...
- Sinnerfahrung
- viele Gewinner
- Integration von Rechtschreibstrategien
- Verwendung bekannter Spiele
- Kooperatives Lernen
- Passung über Aktionsfelder

Kirch, M./Reber, K. (2014): Mit allen Kindern spielerisch richtig schreiben lernen. Das Spiel als inklusive Methode. In: Sache Wort Zahl 42, 43-49.



„Ich finde gut,
dass man auch
als schlechter
Rechtschreiber
gewinnen kann!“

(Schüler, 9 Jahre)

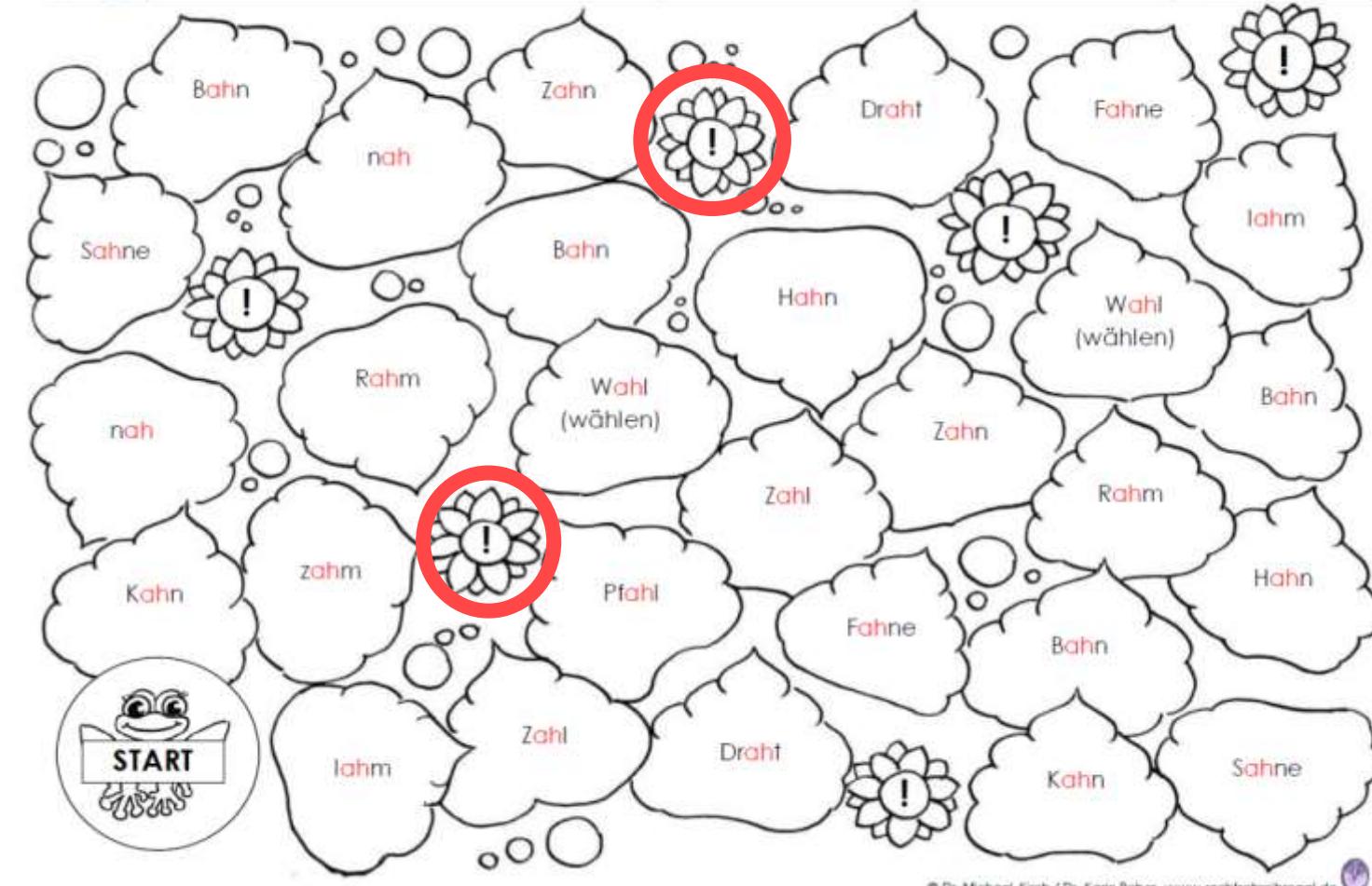
Passung über Aktionsfelder:



ah



1-4



	Drehe dich dreimal im Kreis.		Schleiche um den Tisch herum.
	Mache vier Hampelmänner.		Steige auf deinen Stuhl.

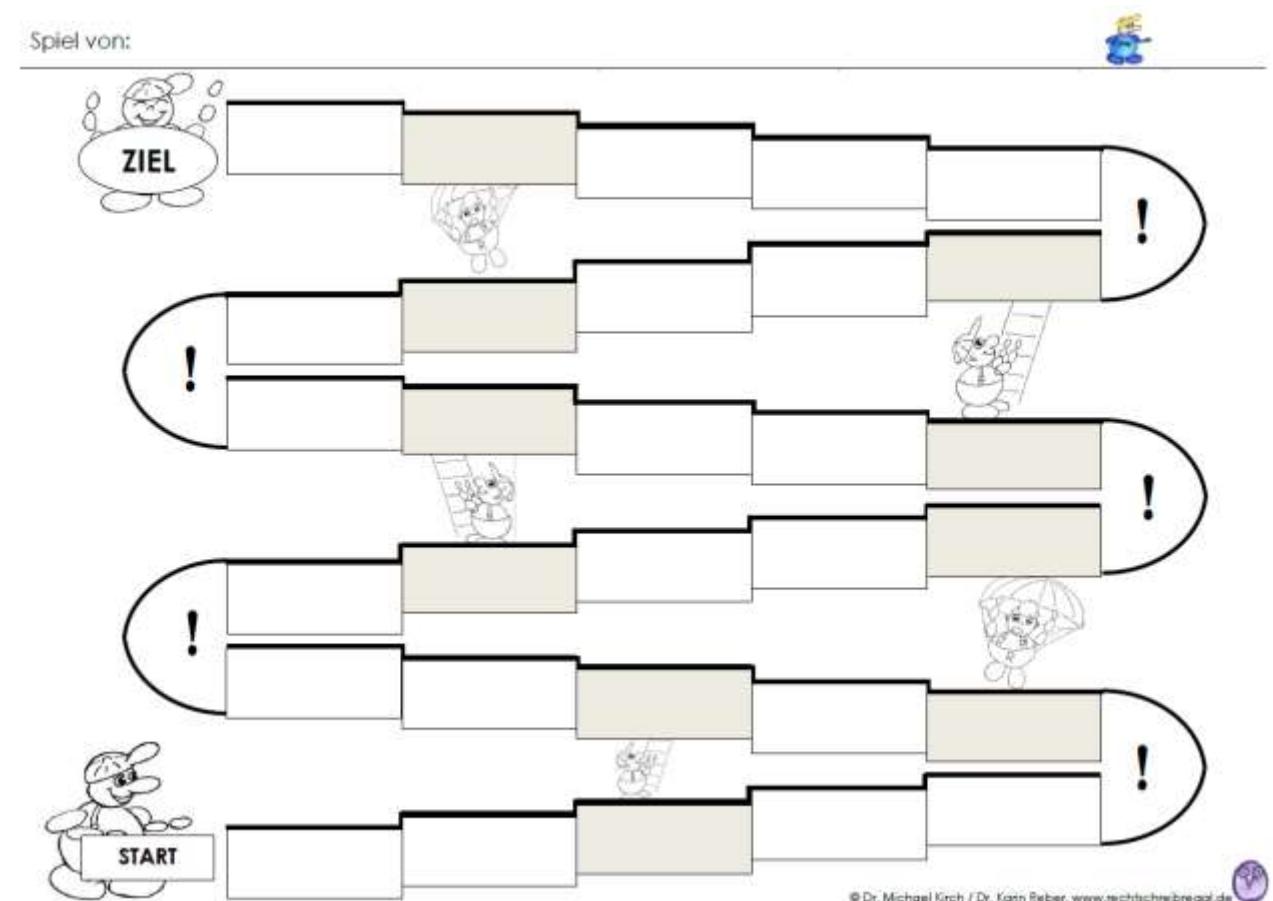
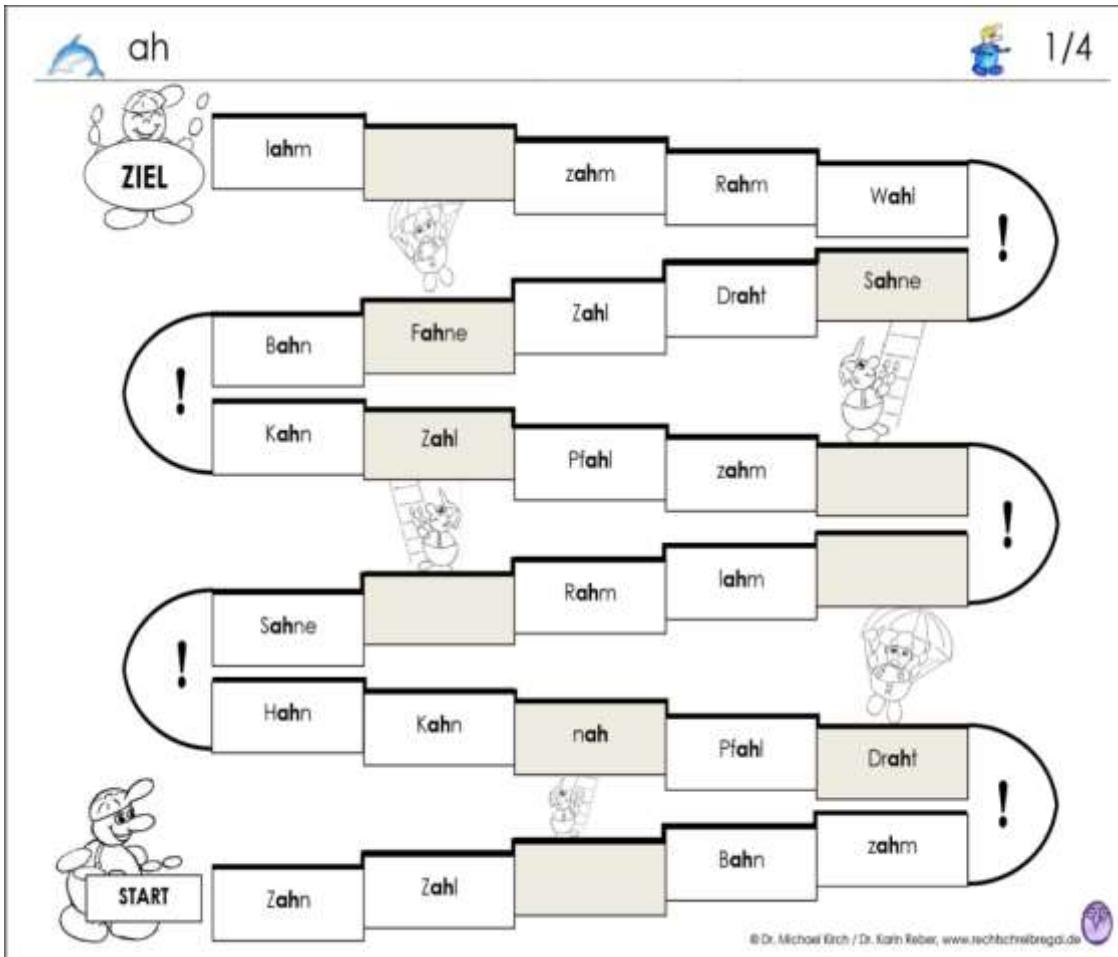
Symbol	Bedeutung	Anzahl
	Bewegung	13
	Spielaktion	5
	Lesen	7
	Schreibübung	7
	Kreativität	11

Differenzierung quantitativ: Spiellänge



... sowie individuelle Regelvariationen

Individueller Grundwortschatz: Blankovorlagen



zabulo

<https://paedalogis.com/zabulo>

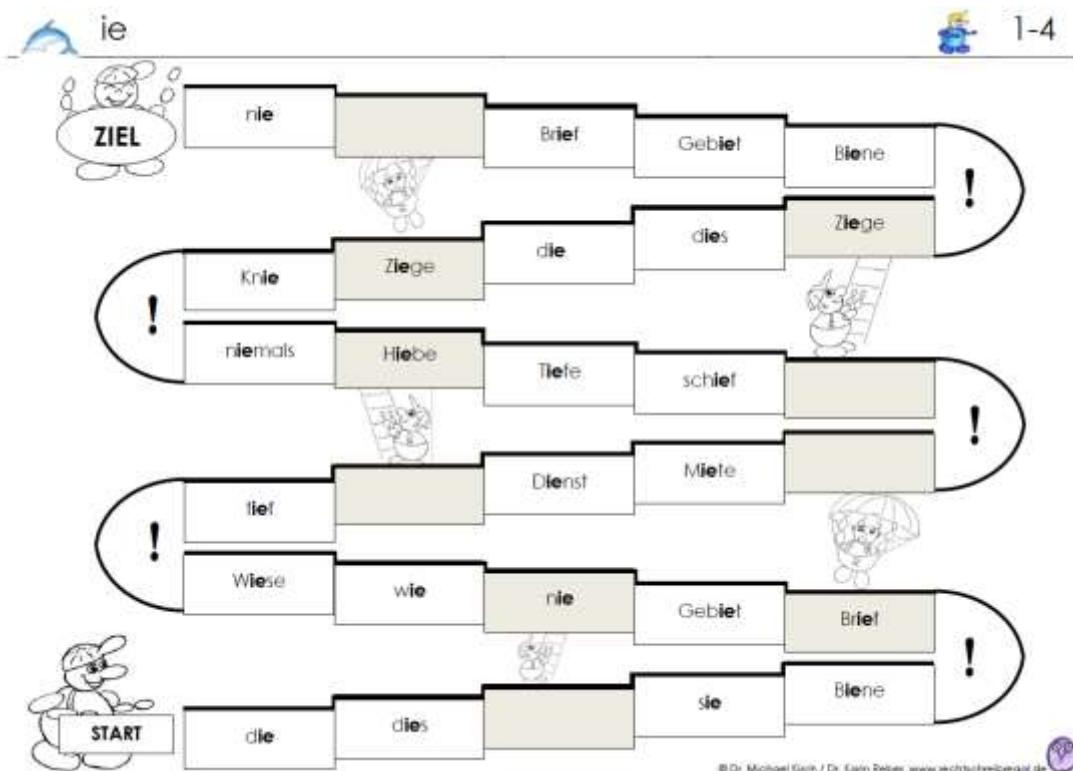




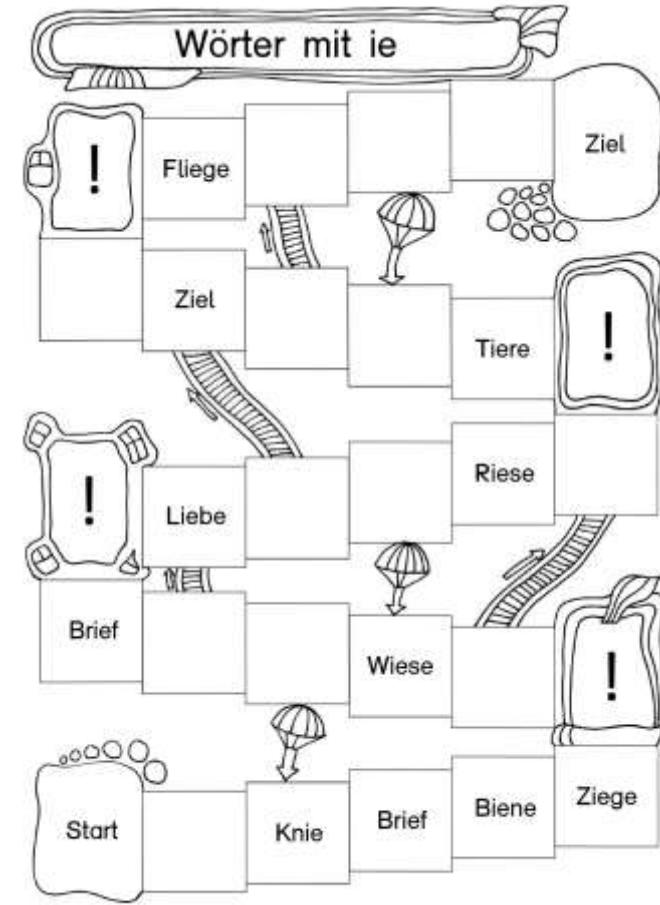
Wie kann man Spiele für
Klasse 1 (jede Fibel hat eine
andere Buchstabenreihenfolge)
oder für den
individuellen Grundwortschatz
zusammenstellen?

Weiterentwicklung Spiele: Bsp. Wörtertreppe

Rechtschreibregal



zabulo

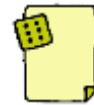


Zabulo: Individuelle Materialien selbst erstellen

Material-Werkstatt



Spiel-Werkstatt



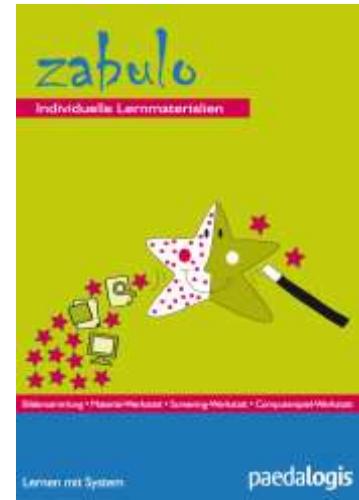
Screening-Werkstatt



Computerspiel-Werkstatt

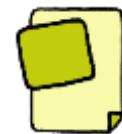


- Bildersammlung
- mit linguistischen Suchfunktionen und
- vorgefertigten Layouts/Spielvorlagen



Reber/Steidl 2017: zabulo
www.paedalogis.com/zabulo

Arbeitsblätter, Spiele, Tests und digitale Spiele



Material-Werkstatt

Name:	Datum:	
Schreibe die Wörter!		
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Arbeitsblatt
Wörter schreiben

Spiel-Werkstatt

Spiel Wörtertreppe



Screening-Werkstatt

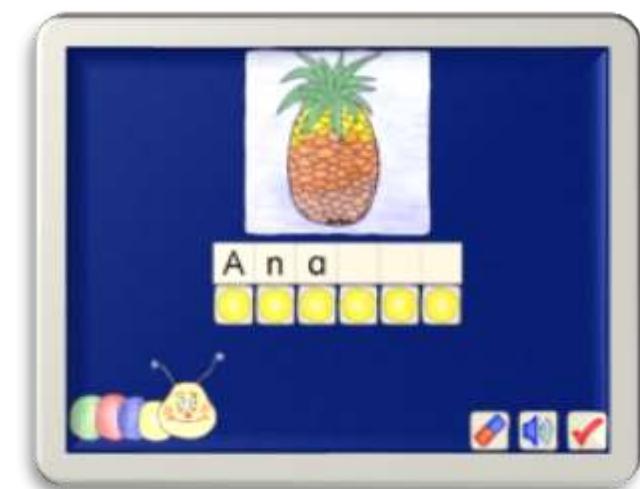
Name:	Datum:
Lies die Wörter, Kreuze an!	
Rose	<input type="checkbox"/>
Tomate	<input type="checkbox"/>
Oma	<input type="checkbox"/>
Nase	<input type="checkbox"/>
Ast	<input type="checkbox"/>
Lama	<input type="checkbox"/>

Testbogen Leseverstehen

Auswertungs-
bogen



Computerspiel-Werkstatt
App für iPad



Lautdetektiv



4 Schritte zum fertigen Material



Layoutideen

Suchfunktionen

Bilder

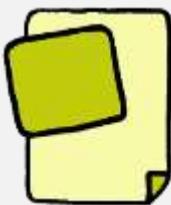
Individuelle Möglichkeiten

Suchfunktionen, Beispiele:

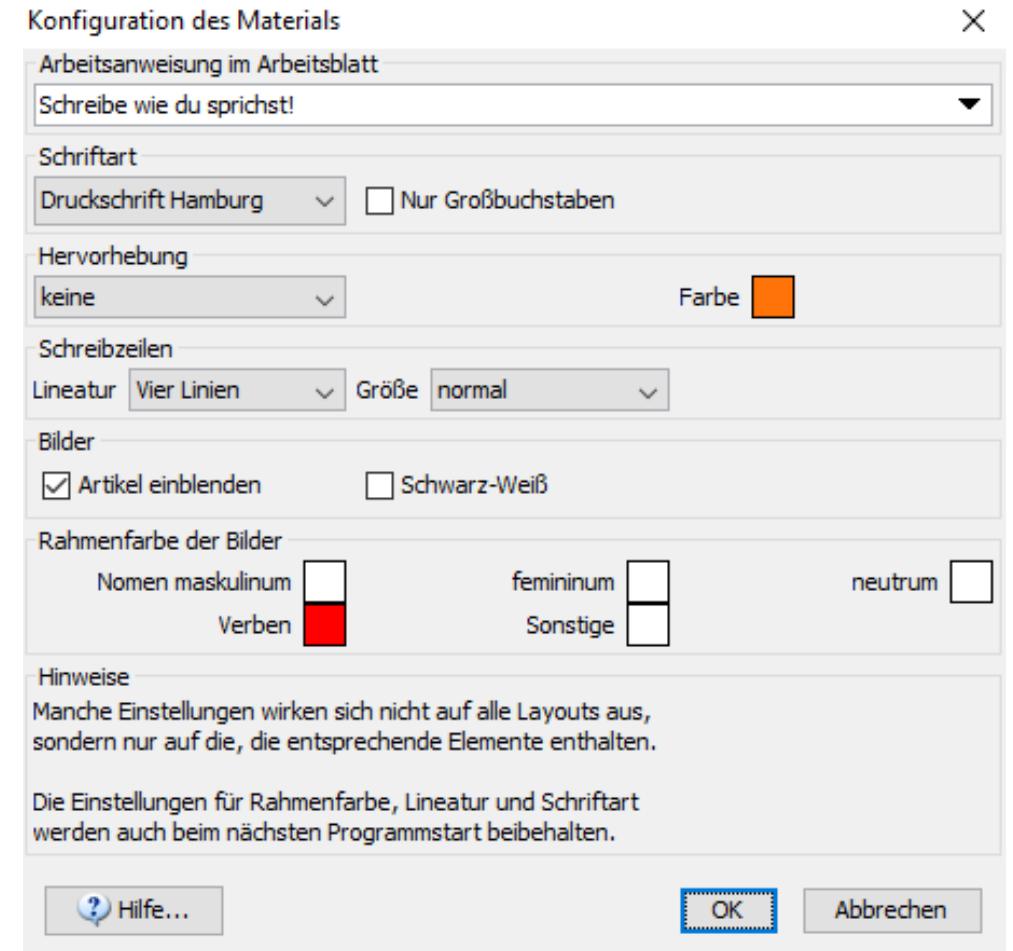


- Suche nach Wortbestandteilen, z.B. Wörter mit „ah“
- Suche nach Wörtern, die nur ein bestimmtes Buchstabenrepertoire enthalten (z.B. nur Wörter mit „maeiourstln“, passend zum Fibellehrgang)
- Suche mit Platzhaltern (* und ?), z.B. Wörter mit „er“ am Ende: „*er“
- Suche in der phonetischen Umschrift eines Wortes, z.B. „ai“ findet „Mai“ oder „Seife“ (IPA-Schreibweisen vgl. Hilfe)
- Suche nach Minimalpaaren, z.B. „kt“ findet „Keller – Teller“, „Kopf – Topf“
- Suche nach lautgetreuen Wörtern
- Suche nach Wörtern ohne Mehrgraphie (kein <ch>, <sch>, ...)
- Suche nach der Silbenzahl
- Suche nach einer syntaktisch-morphologischen Kategorie (z.B. „Nomen“)
- Suche nach einer semantisch-lexikalischen Kategorie (z.B. „Obst und Gemüse“)

Individualisieren: Optionen verwenden

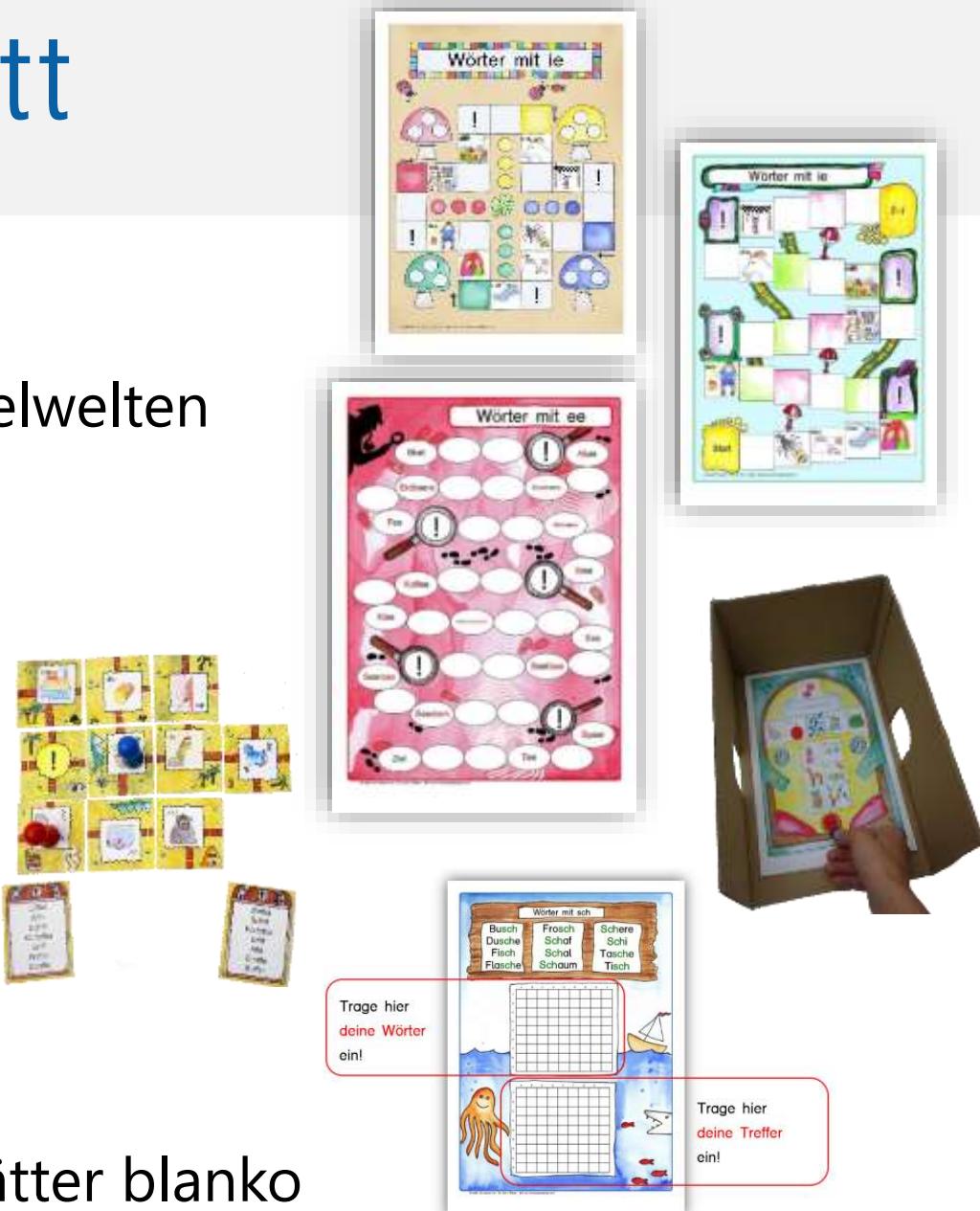


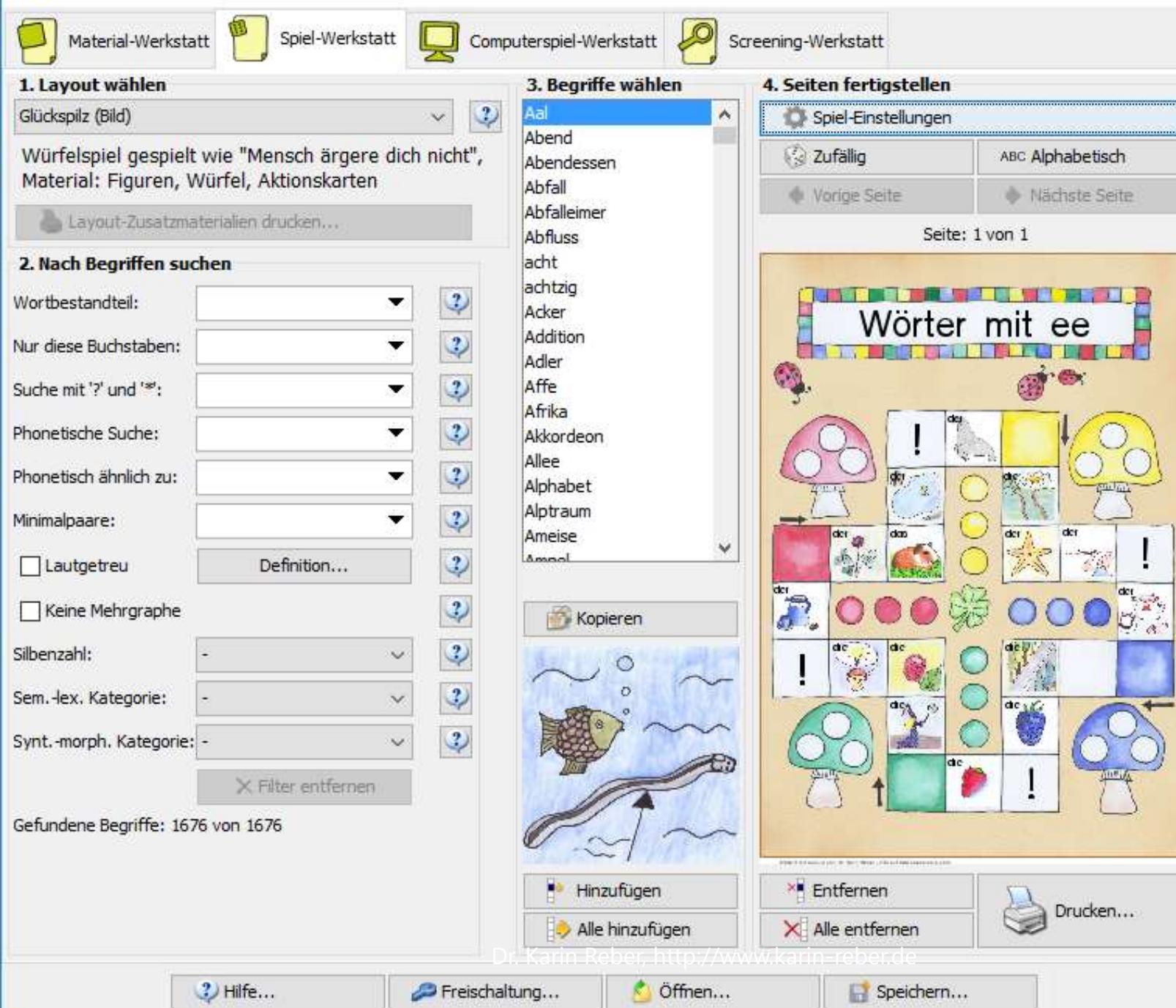
- Arbeitsanweisung
- Schriftart
- Nur Großbuchstaben
- Hervorhebungen
- Schreibzeilen
- Rahmen der Bilder
- Reihenfolge der Bilder im Material



Zabulo Spiel-Werkstatt

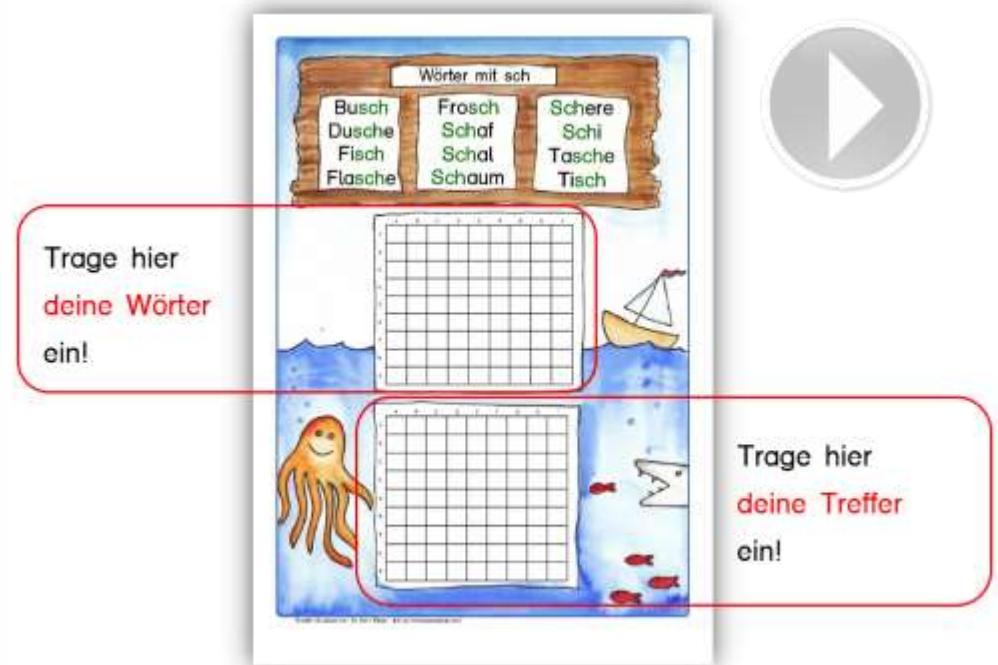
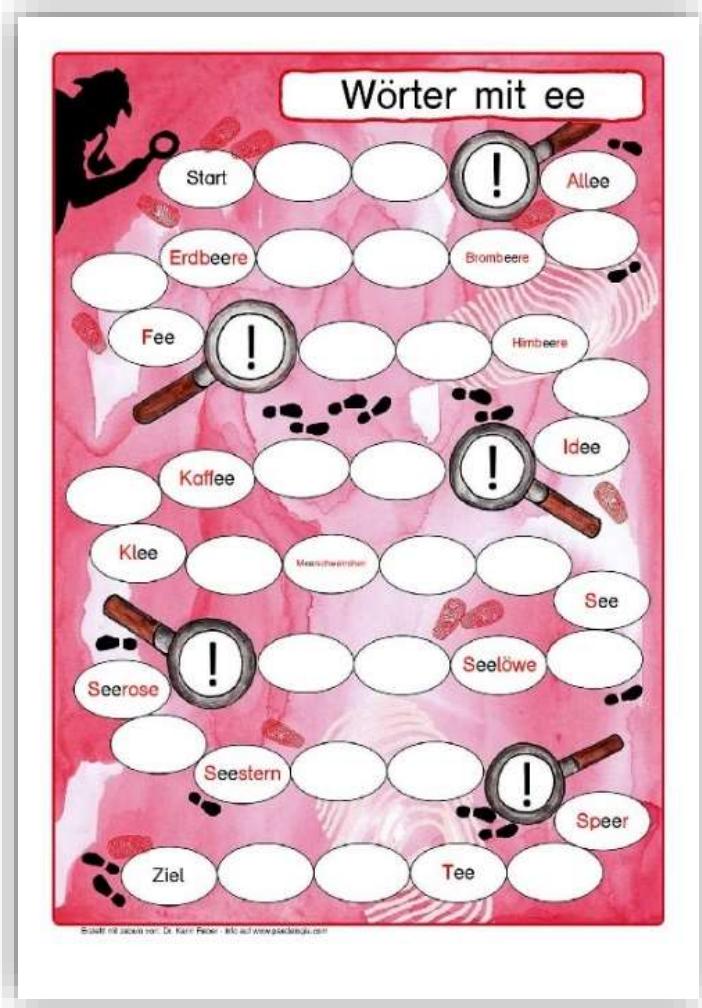
- Glückpilz
- Wörtertreppe, Würfelschnecke, Würfelwelten
- Lupenzauber
- 3 gewinnt
- Duett, Terzett, Quartett
- Labyrinth
- Wörter versenken
- Flipper, Froschalarm
- Kugelfußball
- Lösungsblatt / Wörterliste, Schreibblätter blanko





Zabulo Spiel- werkstatt

Layouts aus Miomind (Beispiele)



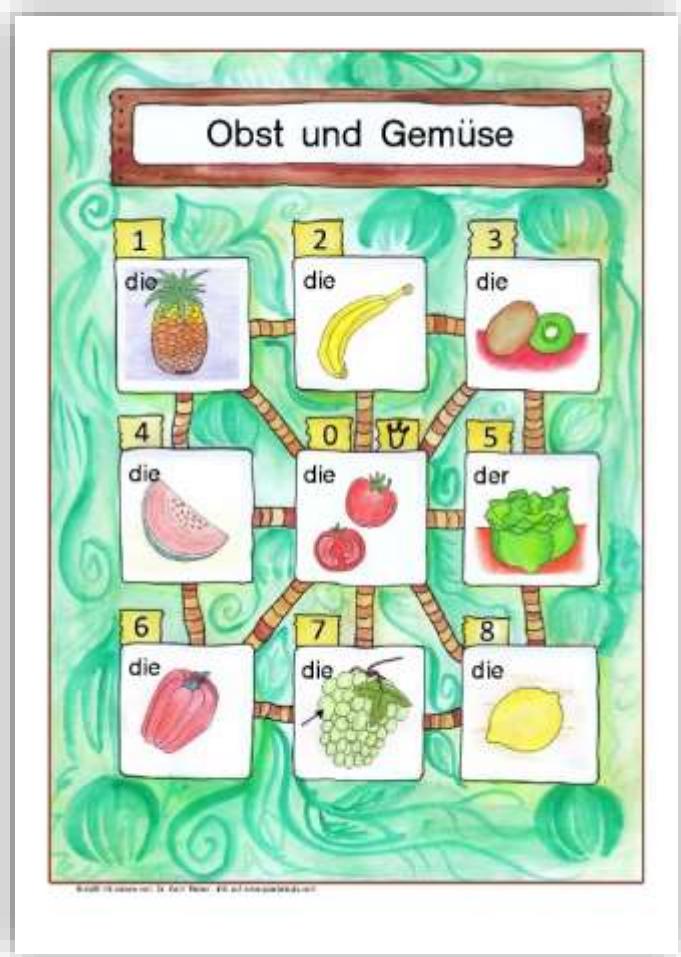
Wörtertreppe

Lupenzauber

Wörter versenken

Nur in zabulo: Drei gewinnt

Manche Layouts
gibt es nur in zabulo,
nicht im Miomind-
Rechtschreibregal,
z.B. „Drei gewinnt“:



je 9x



Differenzierung qualitativ

- Bild vs. Wort
- Mit vs. ohne Ablenker im Wortmaterial
- Wortauswahl an sich (z.B. „lautgetreu“ vs. „Wörter mit ah“)
- ...



Bild - Wort

Zusatzmaterialien 1: Anleitungen in einfacher Sprache

- Zentrale Regeln
- Kommunikationsförderung:
eigene Regeln finden!
- Erklärvideos in einfacher Sprache



Glückspilz
für 2-4 Spieler



Du brauchst:

- 3 Spielfiguren für jeden Mitspieler
- Einen 6er-Würfel
- Aktionskarten

Das ist dein Ziel:

- Würfelsieger: Wer hat zuerst alle seine Figuren in seiner Garage?
- Wörtersieger: Wer hat die meisten Wörter gesammelt?

So spielst du:

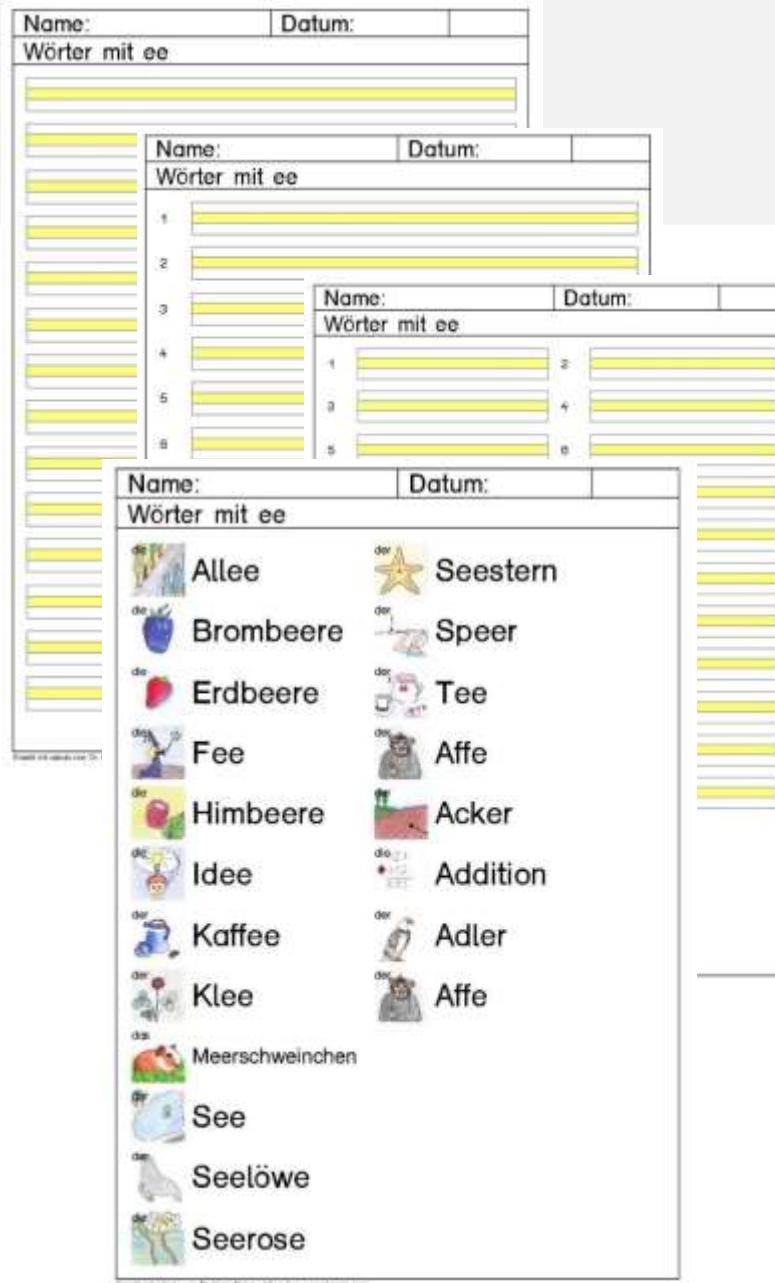
- Stelle alle Spielfiguren auf deinen Pilz.
- Würfle: Mit einer 6 darfst du auf dein Farbfeld. Du darfst gleich nochmal würfeln.

Das passiert auf den Feldern:

- Du darfst das Wort aufschreiben!
- Du darfst das Wort aufschreiben!
- Ziehe eine Aktionskarte.
- Du darfst leider nichts machen.

Zusatzmaterialien 2

- Schreibblätter passend zur Auswahl
- Lösungsblätter / Wörterlisten



App am iPad (iOS)

Besonderheiten

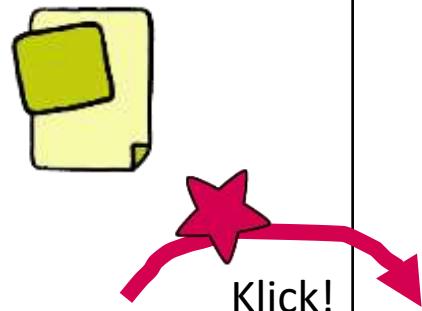
Computerprogramm „zabulo“ (Windows / Mac)



App „zabulo“ (iOS)



Material-Werkstatt



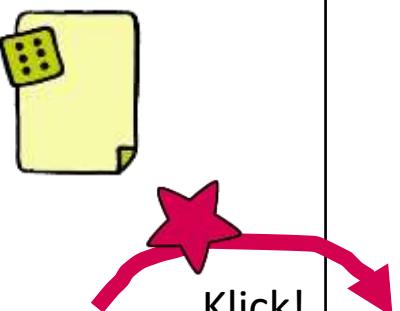
Name: _____ Datum: _____

Schreibe die Wörter!

das	die	der
die	die	die
die	der	der
die	die	die
die	die	die

Arbeitsblatt
„schreiben“

Spiel-Werkstatt



Würfelspiel
„Wörtertreppe“

Screening-Werkstatt



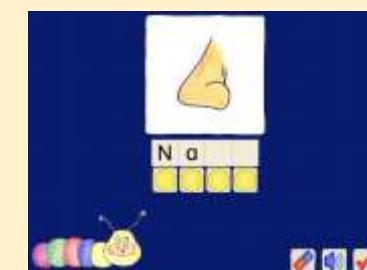
Name: _____ Datum: _____

Kreise ein: Welches Bild passt?

Auto				
Ente				
Lama				
Mama				
Nase				
Oma				

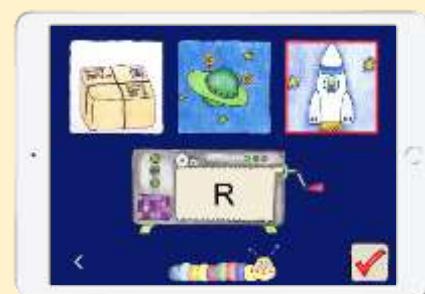
Screening
„Leseverstehen“

Computerspiel-Werkstatt



Computerspiel
„Buchstaben ordnen“

App für das iPad



App
„Lesemaschine“

Was ist der Unterschied zwischen der Software und der App?

App – nur Computerspiel-Werkstatt aktuell

- In Entwicklung, kosten- und werbefrei als iOS-App
- Layouts: Wort-Bild-Paare, Lesemaschine, Blitzlesen, Schüttelwörter, Wörterjagd (weitere in Entwicklung)
- Austausch per Datei oder QR-Code

Software – Computerspiel-Werkstatt

- Enthalten in der Lernsoftware für Windows und Mac OS
- Layouts: vgl. App plus Silben- und Lautdetektiv, Profi-Lautdetektiv, Robotersprache, Spicker- und Profidiktat, Fliegenpilz
- Austausch per Datei (QR-Code in Entwicklung)

Teilen von Spielen per QR-Code: Workflow



erstellen



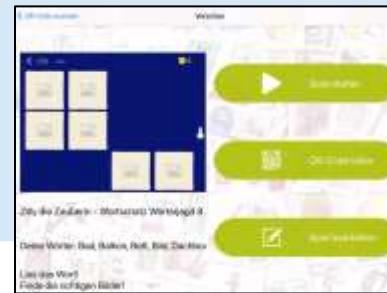
als QR-Code teilen

ausgedruckt



oder

direkt vom Tablet



starten, wieder
teilen oder
bearbeiten

Miomind: Diagnostik & Lernverlaufsbeobachtung

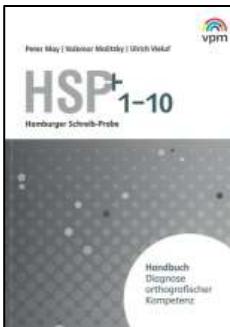
Basis für Individualisierung und Differenzierung: Kenntnis der Lernvoraussetzungen

- der Klasse
- jedes Schülers/jeder Schülerin



im jeweiligen Lernbereich

Standardisierte Testverfahren



Lernverlaufsdiagnostik: Curriculumsbasiertes Messen (CBM)



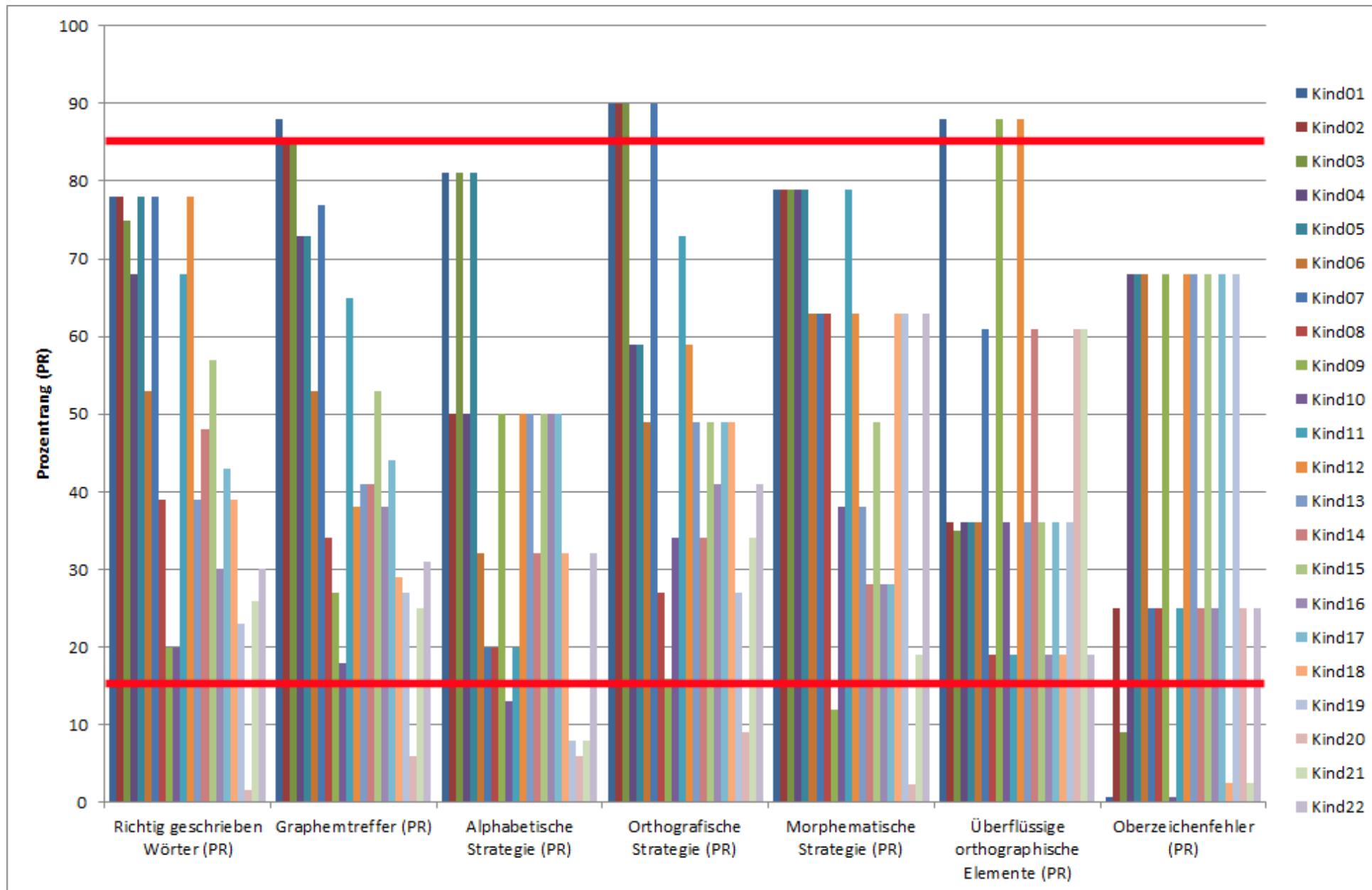
Die Hamburger Schreibprobe (HSP) (May 2018)



- Ziel: Erfassen des orthogr. Wissens und der Rechtschreibstrategien
- Klassenstufen 1-9
- Materialien: Handbuch, für jede Klassenstufe Testhefte für die Kinder und Durchführungshinweise inkl. Normtabellen
- Standardisiert, Normierungen liegen (meist) jeweils für Mitte und Ende des Schuljahres vor
- Informationen: <https://www.klett.de/lehrwerk/hamburger-schreib-probe-ausgabe-ab-2018/einstieg>

Hamburger Schreibprobe 3 Anfang Klasse 3, 3. Klasse Grundschule

n = 22



Umsetzung CBM im Bereich Rechtschreiben

- Worstdiktat: idealerweise parallelisierte Wörterlisten, Schwierigkeitsgrad der Wortlisten parallelisiert

Vgl. Voß/Sikora/Mahlau 2017: Vorschlag zur Konzeption eines curricumbasierter Messverfahrens zur Erfassung der Rechtschreibleistungen im Grundschulbereich
http://www.psychologie-aktuell.com/fileadmin/download/esp/2-2017/20171018/esp_2-2017_184-194.pdf

Vgl. Voß/Blumenthal/Ehrich/Mahlau 2020: Multimodale Diagnostik als Ausgangspunkt für spezifische Förderung. Eine Darlegung am Beispiel der Rechtschreibung. In: Zeitschrift für Heilpädagogik, 3, 88-99.
https://www.lernfortschrittsdokumentation-mv.de/lib/download/lit/zfh_3.2020_voss-et-al.pdf

Kompetenzprofile SSE & Rechtschreiben

Richtig schreiben lernen: Kompetenzorientierter Rechtschreibunterricht
Autoren: Dr. Karin Reber, Dr. Michael Kirch

Richtig schreiben lernen: Kompetenzorientierter Rechtschreibunterricht
Autoren: Dr. Karin Reber, Dr. Michael Kirch



Kompetenzprofil Rechtschreiben

Strategie	Auswertung: + (ja: Strategie vorhanden, Stärke), U (Strategie unsicher, Zone der Entwicklung) - (nein: keine Strategie, Zone der Schwäche)			Klasse: _____ Schule: _____
	Alphabetische Str. (mitsprechen)	Phonologische Str. (nachdenken)	Morphologische Str. (nachdenken)	
Bsp.				
NAME				
ale	Lange Vok. wurden verschoben	Kran, Pfanne		
en, ö, ü Konsonanten	Kurze Vok. wurden verschoben	Lautb. Strat. bei allen Buchst. sich		
Positive	Dehnbt. Kons., alle außer Plosive	Lager, Nadel, Wagen, Iraten		
t, sch, ch, s & Selbstkontrolle	b, d, f, l, g, k	Stufen, Sti		
n	Schaf, Buch	Bein, Eule		
schw		duaken		
örder		Bimo		
i, ein		Schlangen, Bank		
so, si		Wiese		
ei, ou		Baum, nau		
au		Ebenenwälbe		
r,		Lob, Wald, Tao		
oi, ie		Luften - (Auffr. Bank - Bänke)		
eu		ab-hen, Bi-jo		
ö, ü		springen		
antrittendes h				
neut				
hi				
seitens				
h seiten)				
nahmen				
Schrift für die Vok.				

<https://karin-reber.de/2021/09/10/kompetenzprofile-schriftspracherwerb-und-rechtschreiben>

Kompetenzprofil Basis für die Entwicklung eines normierten Verfahrens zur Lernverlaufsdagnostik der Universität Rostock: Voß, St./Sikora, S./Mahlau, K. (2017): Vorschlag zur Konzeption eines curriculumbasierten Messverfahrens zur Erfassung der Rechtschreibleistungen im Grundschulbereich. In: Empirische Sonderpädagogik 2, 184-194.

https://www.psychologie-aktuell.com/fileadmin/download/esp/2-2017_20171018/esp_2-2017_184-194.pdf

Kompetenzprofil Rechtschreiben

Auswertung: + (ja: Strategie vorhanden, Stärke), **U** (Strategie unsicher, Zone der Entwicklung), – (nein: Strategie fehlt, Schwäche)

Klasse: _____

Schule: _____

Lehrkraft: _____

Strategien

Inhalte

Arbeitstechniken

Prinzip	Alphab. (mitsprechen)	Phonologisch (nachdenken)	Morphologisch (nachdenken)	Phonologisch ...Orthographisch	Orthographisch (merken)	Gramm.	Arbeitstechniken
NAME Beispiele	<p>Schneckensprache (langsam, gedeihnt) Robotersprache (buchstabieren) Vokale im Silbenkern schreiben</p> <p>Wal, alt Dehbare Kons. b, p, d, t, g, k</p> <p>Lange und kurze Vokale schreiben Konsonanten: Kontinuenten Konsonant: Plosive Mehrgrafe: sch, ch, ...</p> <p>Wörter mit Mehrfachkonsonanzen Lautgetreue Wörter Telefon Kran, Pflaume</p> <p>Rechtschreibtricks: Ich spreche/schreibe Pilotsprache nutzen Häufige Silben, Silbensstrukturen</p> <p>Lager, Nagel, Wagen spucken, Stift Bein, Eule quaken</p> <p>Blume Schlange, Bank Wiese</p> <p>Bien-e, Bien-en-haus Stange, Stäng-e</p> <p>Tag, täg-lich freund-lich, freundlich-</p> <p>Baumhaus Namensstag</p> <p>Lob, Wald, Tag Bänke, Mause</p> <p>Bienenhaus, Abfahrt gehen, Rehe</p> <p>läuft, fährt du springst, des Wegs</p> <p>ver-, miss-, -mäßig, -ig ihn, ihr Wal, Wall</p> <p>umfahren</p> <p>Zimmer rennen</p> <p>Ball Affe</p> <p>Puppe Blatt</p> <p>Tasse Röck, Kätzchen, Partikel Bagger</p> <p>fahren nehmen</p> <p>Sohn, Uhr, Ihr, Vieh wählen</p> <p>fröhlich, Frühling Haar, Meer, doof</p> <p>Tiger</p> <p>Mäz</p> <p>Fuß</p> <p>Vater, Vase</p> <p>Mai</p> <p>Stadt</p> <p>Januar</p> <p>Keks, Wachs, Klecks Baby, Theater, Physik</p>	<p>Auslaute: er, ei, en Phonolog. Str.: sp, st Phonolog. Str.: ei, eu Phonolog. Str.: qu</p> <p>Phonolog. Str.: -r- Phonolog. Str.: ng, nk Phonolog. Str.: ie</p> <p>Wortbausteine erkennen Wortfamilie erkennen Verwandte Wörter / Wortfamilien finden Wortbausteine zur Wortartenerkennung</p> <p>Zusammenseitungen Fugenmorpheme</p> <p>Verw. Wörter: Auslautverhärtung Verw. Wörter: Umlautung</p> <p>Verw. Wörter: Ableitung Verw. Wörter: Beugung</p> <p>Verw. Wörter: silbentrennendes h</p> <p>Verw. Wörter: [ks]-Laut Verw. Wörter: Vor-/Nachsilben</p> <p>Häufige Wörter kennen Lange – kurze Vokale unterscheiden</p> <p>Betonete Silbe erkennen Verdopplungen mm</p> <p>Verdopplungen nn Verdopplungen ll</p> <p>Verdopplungen ff Verdopplungen pp Verdopplungen tt Verdopplungen ss</p> <p>Verdopplungen ck, tz Verdoppl. rr, zz, bb, dd, gg (selten)</p> <p>Merksstrategien anwenden (z.B. visuell)</p> <p>Dehnungen ah Dehnungen eh Dehnungen oo, üh , ih, ieh (seiten)</p> <p>Dehnungen aa, ee, oo (sehr sel.) Dehnungen i (versus ie)</p> <p>Dehnungen öh, üh (seiten)</p> <p>Orth. Bes. ä (nicht abelitbar, vs. e)</p> <p>Orth. Bes. ß (versus s)</p> <p>Orth. Bes. v (versus w, f)</p> <p>Orth. Bes. ai (versus ei)</p> <p>Orth. Bes. dt</p> <p>Orth. Bes. ar am Wortende</p> <p>Fremdwörter (y, th, ph, rh, ...)</p> <p>Groß-/Kleinschreibung Satzanfang Groß-/Kleinschreibung Wortarten</p> <p>das – dass</p> <p>Zeichenseitzung</p> <p>Abschreiben Selbst- und Fremdkorrektur</p> <p>Alphabet (Ordnen, Finden)</p> <p>Allg. Grundwortschatz verwenden Ind. Grundwortschatz aufbauen</p> <p>Memo- und Lerntechniken (z.B. Formulieren Kognitiver Zusätze</p> <p>Kennzeichnen, Markieren, Beleglesen Lernplakate, Mindmapping</p> <p>Strategien zur Überarbeitung eigener</p>	<p>Schneckensprache (langsam, gedeihnt) Robotersprache (buchstabieren) Vokale im Silbenkern schreiben</p> <p>Wal, alt Dehbare Kons. b, p, d, t, g, k</p> <p>Lange und kurze Vokale schreiben Konsonanten: Kontinuenten Konsonant: Plosive Mehrgrafe: sch, ch, ...</p> <p>Wörter mit Mehrfachkonsonanzen Lautgetreue Wörter Telefon Kran, Pflaume</p> <p>Rechtschreibtricks: Ich spreche/schreibe Pilotsprache nutzen Häufige Silben, Silbensstrukturen</p> <p>Lager, Nagel, Wagen spucken, Stift Bein, Eule quaken</p> <p>Blume Schlange, Bank Wiese</p> <p>Bien-e, Bien-en-haus Stange, Stäng-e</p> <p>Tag, täg-lich freund-lich, freundlich-</p> <p>Baumhaus Namensstag</p> <p>Lob, Wald, Tag Bänke, Mause</p> <p>Bienenhaus, Abfahrt gehen, Rehe</p> <p>läuft, fährt du springst, des Wegs</p> <p>ver-, miss-, -mäßig, -ig ihn, ihr Wal, Wall</p> <p>umfahren</p> <p>Zimmer rennen</p> <p>Ball Affe</p> <p>Puppe Blatt</p> <p>Tasse Röck, Kätzchen, Partikel Bagger</p> <p>fahren nehmen</p> <p>Sohn, Uhr, Ihr, Vieh wählen</p> <p>fröhlich, Frühling Haar, Meer, doof</p> <p>Tiger</p> <p>Mäz</p> <p>Fuß</p> <p>Vater, Vase</p> <p>Mai</p> <p>Stadt</p> <p>Januar</p> <p>Keks, Wachs, Klecks Baby, Theater, Physik</p>				

Wörterdiktat - Beispiel

	Reis	Vald
telefon		
Gabel	Caval	tag
Lesen	Birne	lob
Bruder	Ring	Bäina
Schpeci	Bonk	Hende
Schtunde	Biene	reh
Boile	Baumhau	du singst

„Diamant“ - zum Vergleich: HSP 3 PR „Wörter gesamt“: 1,5

Jhn	Kuh	janoi
komm	Gehnen	Kehs
Mutter	tiger	Klehs
Roc	Fuß	Wads
Ktze	Fater	Baby
* Cahl	maxi	Computer
mehl	Schtad	Gavarchse

Geeignete Beobachtungssituationen für curriculumsbasiertes Messen (CBM)

- Unterrichtsbeobachtungen: Arbeitsblätter, Lernspiele etc.
- Hefte mit eigenen Texten der Schüler, Tagebücher
- Proben und/oder Diktathefte zum Lernbereich Rechtschreiben
- Wörterdiktat der Beispielwörter (enthalten möglichst immer nur die zu überprüfende Rechtschreibstrategie): paper-and-pencil oder am Computer (Miomind)
- Informelle, qualitative Screeningverfahren zum Schriftspracherwerb und Rechtschreiben
- Quantitative Testverfahren zum Schriftspracherwerb und Rechtschreiben

Ausblick: Normierte Verfahren zur Lernverlaufsdiagnostik im Bereich Rechtschreiben

Exemplarische Verfahren im Bereich Rechtschreiben:

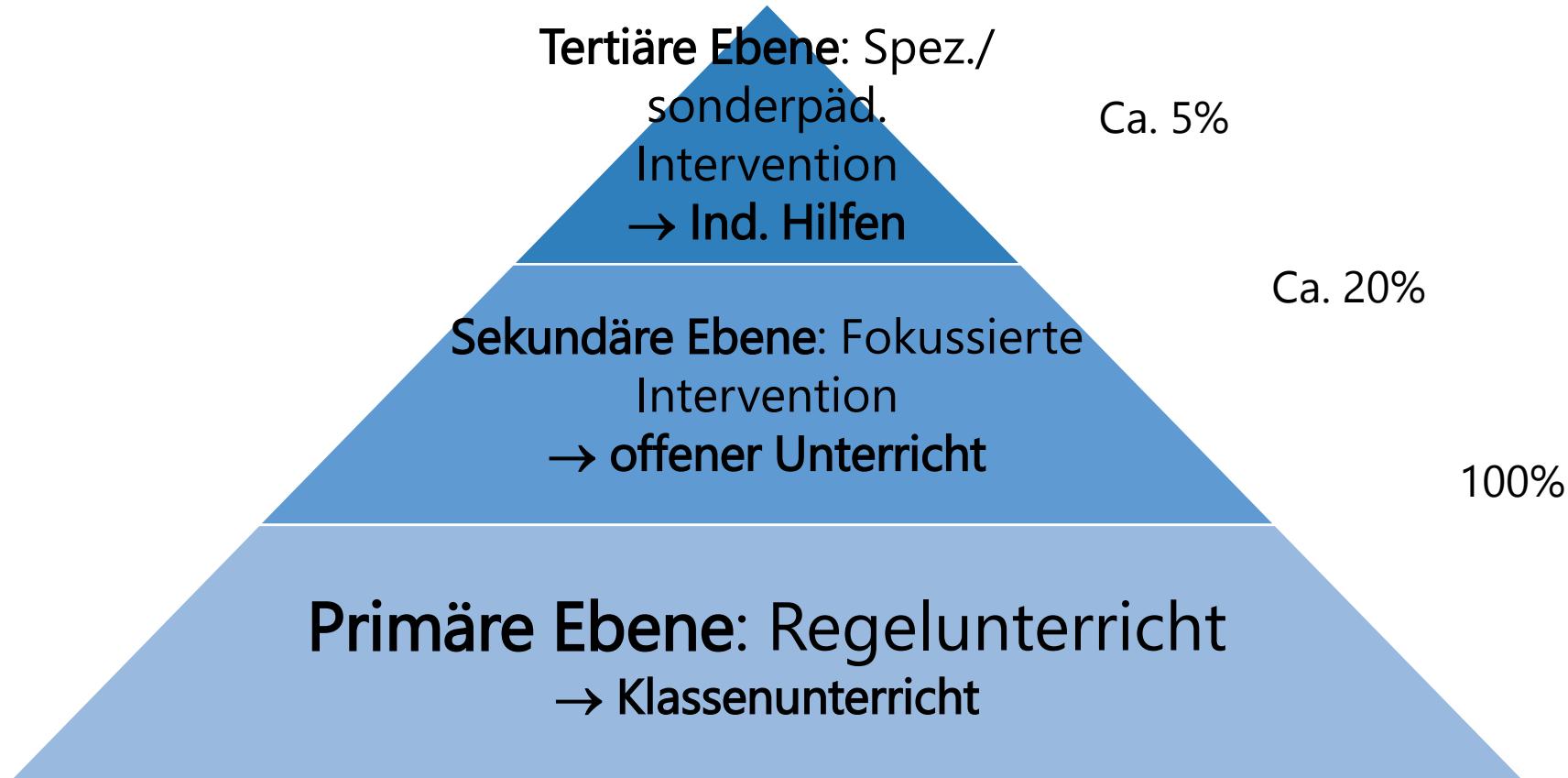
- Levumi: <https://www.levumi.de>
- Lernlinie: <https://home.lernlinie.de>

Ziel: Abbilden von individuellen Lernverläufen

- Curriculumsbasiertes Messen statt klassischer Testdiagnostik
- Computergestütztes, adaptives, ökonomisch handhabbares Verfahren
- Erhebung von Normdaten (Querschnitt)

Miomind: Interventionskonzept

Mehrebenen-Intervention (angelehnt an Responsiveness-To-Intervention, RTI)



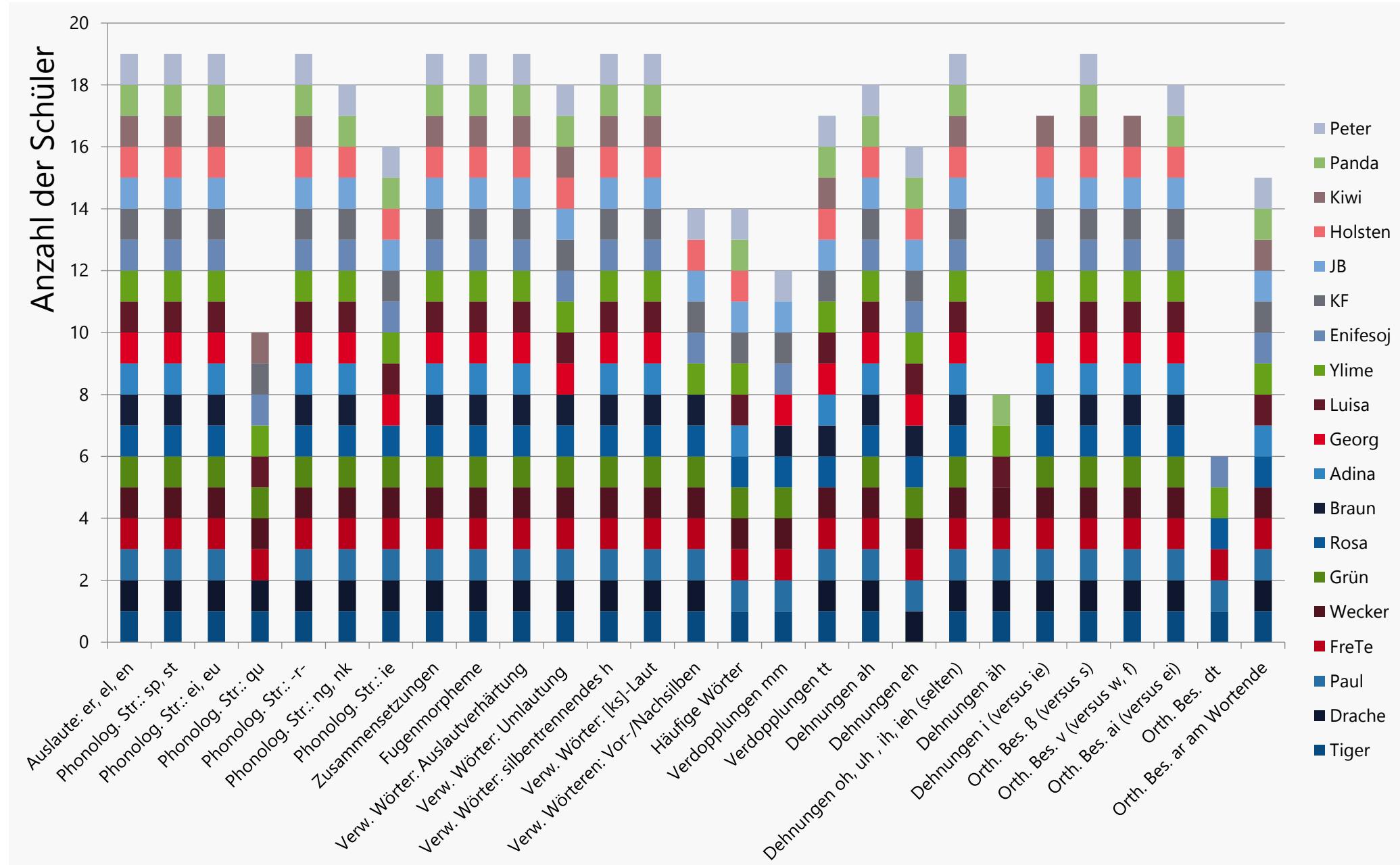
Mahlau, K., Diehl, K., Voß, S. & Hartke, B. (2011). Das Rügener-Inklusions-Modell – Konzeption einer inklusiven Grundschule. Zeitschrift für Heilpädagogik, 11, 464-472.

Qualitative Lernbeobachtung 3. Klasse Grundschule

n = 19

Y-Achse: Anzahl
der Schüler, die das
diktierte Wort
richtig geschrieben
haben

X-Achse: 27
gemessene
Rechtschreibstrate-
gien



Mehrebenen-Intervention: Ableitung von Lernzielen & Förderzielen

Lernziele: Ganze Klasse	Förderziele: Einzelne Schüler
<ul style="list-style-type: none">• Verdopplungen• Arbeitstechniken einführen  	<p>Schwache Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wiederholung <qu>• Wiederholung <ie>• Wiederholung häufige Wörter• Wiederholung Vor- und Nachsilben <p>Gute Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none">• Strategieanwendung beim kreativen /freien Schreiben (vgl. Leßmann) 
<p>Regelunterricht: Klassenunterricht Vgl. Reber 2023</p>	<p>Fokussierte Intervention: Offener Unterricht Vgl. Kirch & Reber 2012/2013/2014 ...</p>

Lernform: Spiel

(Kirch/Reber 2014)

- "Wörter schreiben müssen" → "dürfen"
- Erfolg: Rechtschreibleistung, Geschick, Glück, ...
- Sinnerfahrung
- viele Gewinner
- Integration von Rechtschreibstrategien
- Verwendung bekannter Spiele
- Kooperatives Lernen
- Passung über Aktionsfelder

Spiel und
Kommunikation
statt
Arbeitsblatt und
Isolation!

Kirch, M./Reber, K. (2014): Mit allen Kindern spielerisch richtig schreiben lernen. Das Spiel als inklusive Methode. In: Sache Wort Zahl 42, 43-49.

Begründung Spiel: Motivation & Lernen

- Passung von Anforderungen und Fähigkeiten (Flow, Csikszentmihalyi 2008), Orientierung an den Fähigkeiten (progress monitoring)
- Bedeutung des Spiels (Wildegger-Lack 2011, Oerter 2013)
- Bedeutung der Eigenaktivität (Konstruktivismus): individuelle Lernwege, selbstbestimmtes Lernen (Ryan /Deci 2000; Kahl 2011)
- Bedeutung der Selbsteinschätzung (Kahl 2011)

Csikszentmihalyi, M. (1990): Flow. The Psychology of Optimal Experience. Harper & Row, New York

Wildegger-Lack, E. (2011): Therapie von kindlichen Sprachentwicklungsstörungen (3-10 Jahre). Ernst Reinhardt Verlag, München/Basel, 49

Oerter, R. (2013): Psychologie des Spiels. Beltz, Weinheim/Basel.

Ryan, R. M./Deci, E. L. (2000): Self-Determination Theory and the Facilitation of Intrinsic Motivation, Social Development, and Well-Being. In: American Psychologist, Vol. 55, 68-78.

https://selfdeterminationtheory.org/SDT/documents/2000_RyanDeci_SDT.pdf

Kahl, R. (2011): Individualisierung – Das Geheimnis guter Schulen. DVD. Beltz Verlag, Weinheim/Basel.

Didaktische Ideen

Regal oder Portfolio

Fahrbares Regal:



Foto: Hoppenstedt 2013, 94

Hoppenstedt, J. (2013): Richtig schreiben lernen - Theoretische Grundlagen und Evaluation eines Konzeptes zum individualisierenden und motivierenden Üben im Rechtschreibunterricht, unveröffentlichte Zulassungsarbeit, Ludwig-Maximilians-Universität, München.

Portfolio:



Orga-Kriterium: Spiele oder Inhalte



Foto: Hoppenstedt 2013, 94



Löser, vgl. Miomind-Homepage

Hoppenstedt, J. (2013): Richtig schreiben lernen - Theoretische Grundlagen und Evaluation eines Konzeptes zum individualisierenden und motivierenden Üben im Rechtschreibunterricht, unveröffentlichte Zulassungsarbeit, Ludwig-Maximilians-Universität, München.

Materialorganisation

- Als Aufsteller, Schuber, Ablagekörbe, Karteiboxen, ...
- Komplett oder in Auszügen



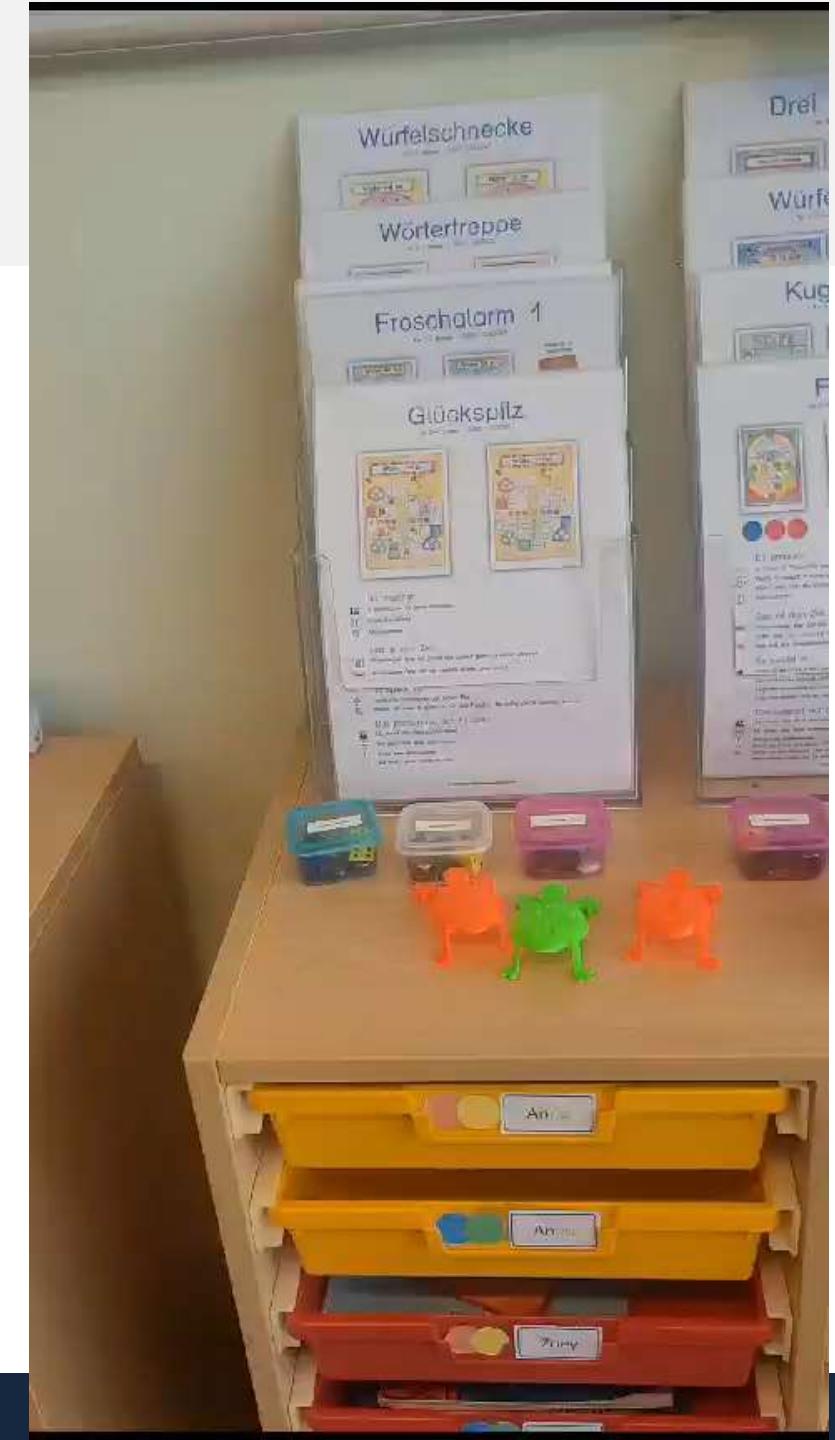
Anna Büchner,
Sprachheilschule Halle



Johanna
Hoppenstedt



Christine Löser

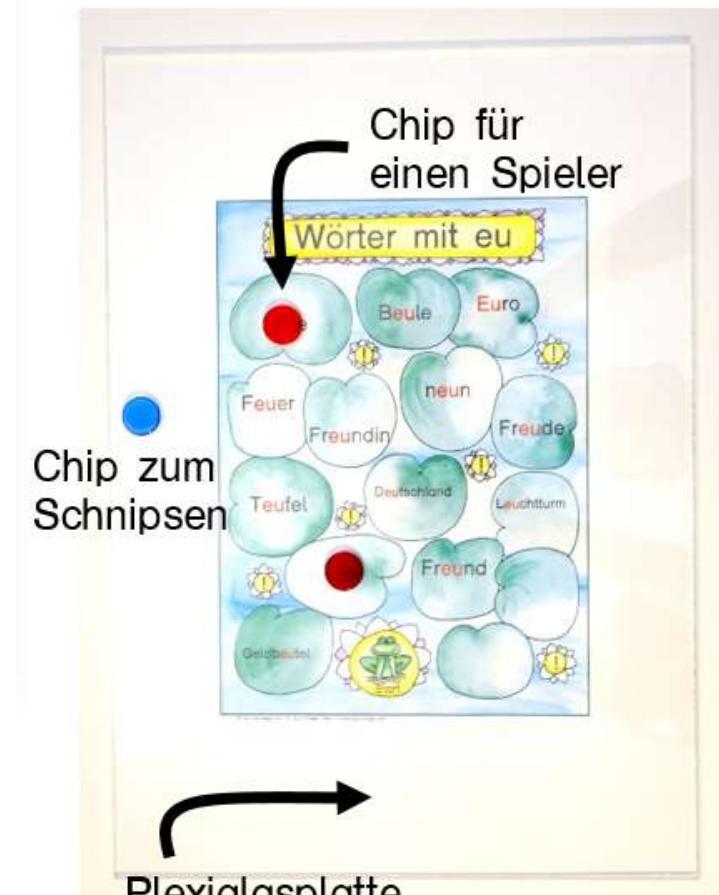


Plexiglasplatte statt laminieren!

Einfach eine Plexiglasplatte
über den Spielbogen legen
– laminieren entfällt!

Für A4-Spiele → A3-Platte
Im Karton → A3-Platte

z.B. Baumarkt oder im Internet:
B&T Metall und Kunststoffhandel
<http://www.metall-kunststoffhandel.de>
Acrylglas Platten transparent



Lernzielgleich oder lernziendifferent

ei



Rudi Tina Josef Janes Lena Oli



tt



Rudi Tina

mm



Josef

ei

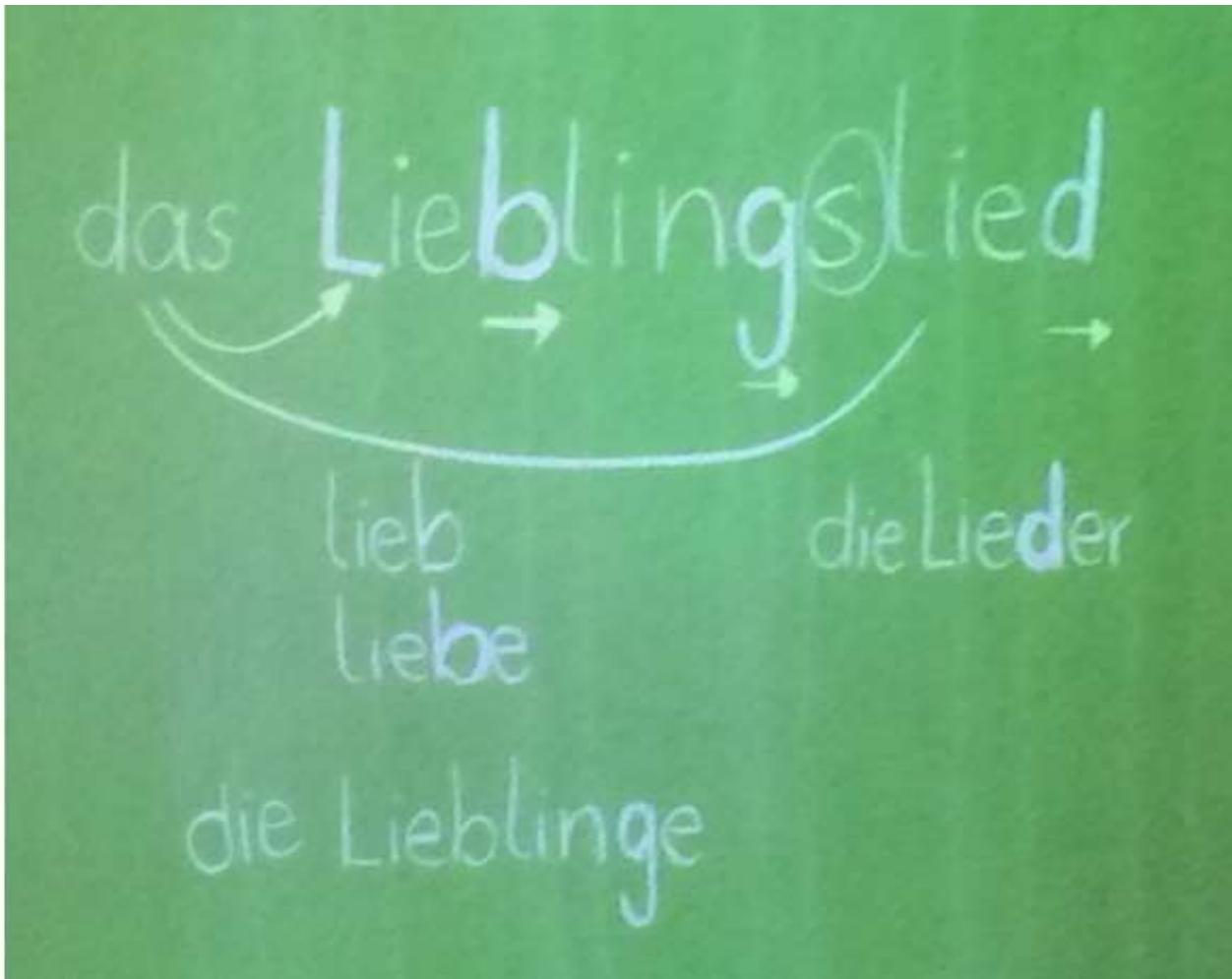


Janes Lena Oli



Christine Löser
vgl. Miomind-Homepage

Rechtschreibgespräche im Unterricht: Strategiebildung und -anwendung



Beate Leßmann 2012, Vortrag an der LMU München

Ritualisierte Rechtschreibgespräche

Lernfelder & Bausteine



Lernfeld alphabetische Strategie: Mitsprechwörter

Baustein 1: Vokale im Silbenkern

Baustein 2: Konsonanten initial, final und medial

Baustein 3: Lautgetreue Wörter ohne Mehrfachkonsonanz

Baustein 4: Lautgetreue Wörter mit Mehrfachkonsonanz



Lernfeld phonolog.-morpholog. Strategie: Nachdenkwörter

Baustein 5: Phonologische Regelmäßigkeiten

Baustein 6: Zusammensetzungen (Komposition)

Baustein 7: Beugungen (Flexion)

Baustein 8: Ableitungen (Derivation)



Lernfeld orthographische Strategie: Merkwörter

Baustein 9: Kleine Wörter und Funktionswörter (als EXKURS)

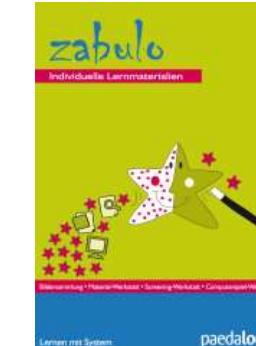
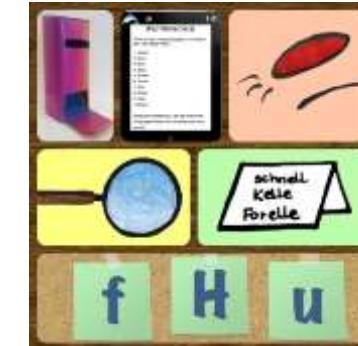
Baustein 10: Verdopplungen

Baustein 11: Dehnungen

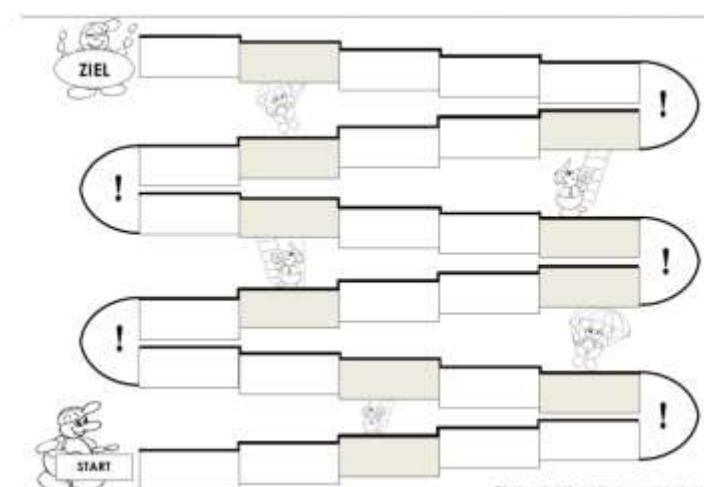
Baustein 12: Orthographische Besonderheiten

Üben von Rechtschreibstrategien oder individuellem Grundwortschatz im Spiel

Rechtschreibstrategien: Miomind-Spiele



Individueller Grundwortschatz:
Miomind-Blankovorlagen



Portfolio: Wortschatz- und Regelübersichten



eu

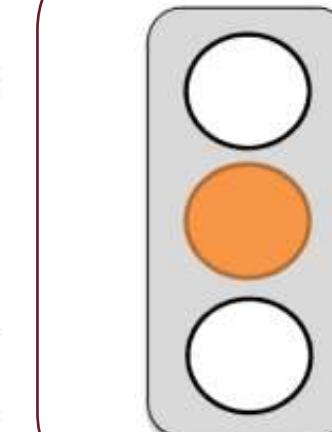
■■■ GWS Jgst. 1+2

■■■■ GWS Jgst. 3+4

■■■■■ Ergänzendes Wortmaterial



	eu
1. Stufe (RF+mitsprechen)	Eule, Euro, Freude, Leute, neun, neu, heute, euch, feucht, treu, Europa, Heu, Schleuse, Scheune, Beule, deutsch, Keule, Kreuz, Reue, scheu, Seuche, Zeuge
2. Stufe (RF+nachdenken)	freuen, euer, Freund, Freundin, deutlich, deutsch Feuer, Deutschland, leuchten, Steuer, Zeugnis, steuern, Feuchtigkeit, teuer, Teufel, beugen, streuen, verbeugen, Euter, heulen, keuchen, leugnen, neutral, scheuen, streunen, Ungeheuer,
3. Stufe (RF+merken)	Kreuz, Kreuzung,



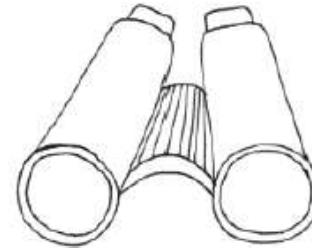
Wörter mit „eu“:

- Du hörst ein „oi“, du schreibst aber „eu“. Das ist so, wenn es kein verwandtes Wort mit au gibt.
- Wenn es ein verwandtes Wort mit au gibt dann schreibst du „äu“:
z.B. Häuser → Haus
z.B. er läuft → laufen
(vgl. verwandte Wörter mit „au“ und „äu“)

Portfolio: Entdecker-, Regel-, Merkblatt



1



Mein Entdeckerblatt zu:

Schreibe hier deinen „Fall“ auf:



Diese Wörter habe ich gefunden:

Download unter <http://www.edu.lmu.de/miomind>

Portfolio: Entdecker-, Regel-, Merkblatt



2



Mein Regelblatt zu:

Schreibe hier deinen „Fall“ auf:

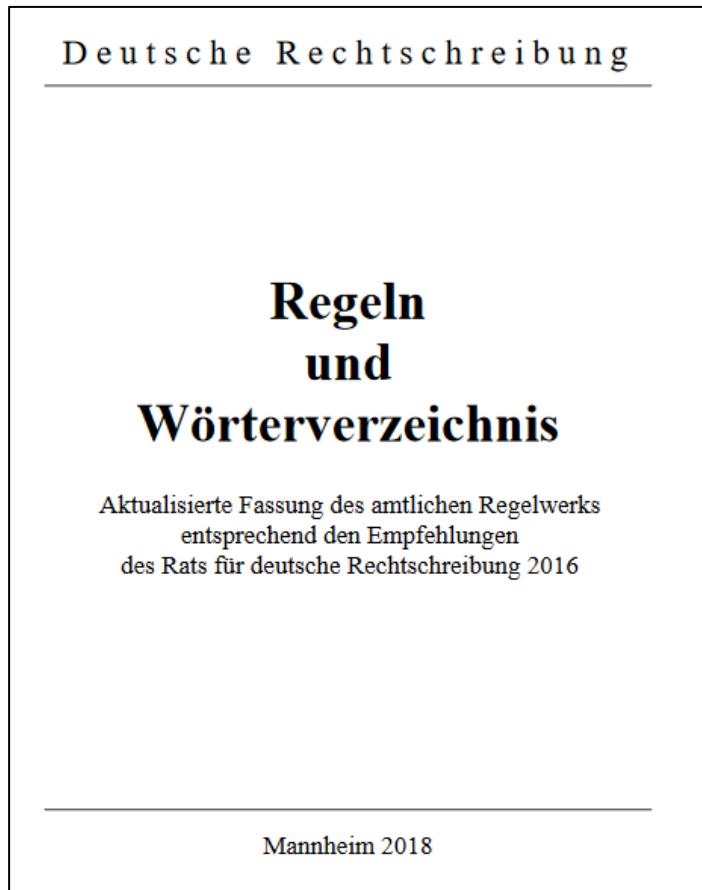


Ich muss bei meinem Fall gut nachdenken. Es gibt Regeln.

Diese Regeln habe ich gefunden:

Download unter <http://www.edu.lmu.de/miomind>

Tipp: Nachschlagehilfen für Rechtschreibregeln



https://www.rechtschreibrat.com/DOX/rfdr_Regeln_2016_redigiert_2018.pdf



https://www.lernserver-shop.de/meine-kleine-rechtschreibkunde-3-4-7.html?search_query=rechtschreibkunde&results=3



https://www.lernserver-shop.de/meine-kleine-rechtschreibkunde-5-6-8.html?search_query=rechtschreibkunde&results=3

Portfolio: Entdecker-, Regel-, Merkblatt



3

Gestalte dir ein Merkblatt:



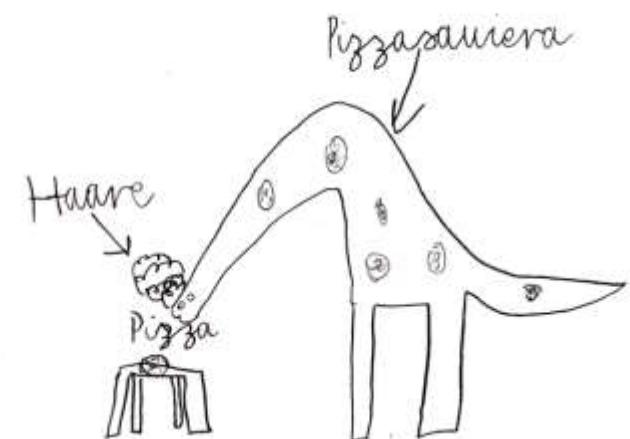
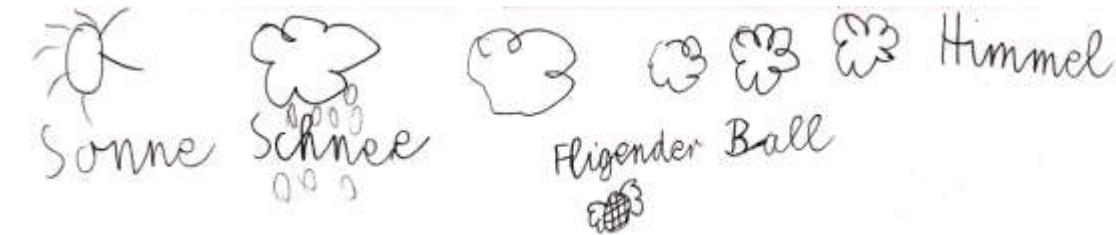
Die Wörter zu deinem Fall sind Merkwörter. Du musst dir die Wörter merken!

Manchmal gibt es keine Regel. Auch die Erwachsenen müssen sich die Wörter merken.

Manchmal ist die Regel sehr, sehr schwer. Die Erwachsenen merken sich lieber die Wörter als die Regel.

Download unter <http://www.edu.lmu.de/miomind>

Portfolio: Merkideen – Emotionale Anker setzen!



Portfolio: Merkideen – Emotionale Anker setzen!



Spickerdiktate



Brause-“s”: stimmhaftes „s“

Wikipedia.de

Portfolio - Zusammenfassung



- Mios Tipps: Wortschatz- & Regelübersichten
- Entdecker-, Regel-, Merkblatt

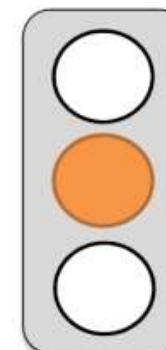


- Ausgedruckte Spielvorlagen
- Individuell gestaltete Blankovorlagen des Kindes

eu

- GWS Jgst. 1+2
- GWS Jgst. 3+4
- Ergänzendes Wortmaterial

	eu
1. Stufe (RF+mitsprechen)	Eule, Euro, Freude, Leute, neun, neu, heute, euch, feucht, treu, Europa, Heu, Schleuse, Scheune, Beule, deutsch, Keule, Kreuz, Reue, scheu, Seuche, Zeuge
2. Stufe (RF+nachdenken)	freuen, euer, Freund, Freundin, deutlich, deutsch Feuer, Deutschland, leuchten, Steuer, Zeugnis, steuern, Feuchtigkeit, teuer, Teufel, beugen, streuen, verbeugen, Euter, heulen, keuchen, leugnen, neutral, scheuen, streunen, Ungeheuer,
3. Stufe (RF+merken)	Kreuz, Kreuzung,



Wörter mit „eu“:

- Du hörst ein „oi“, du schreibst aber „eu“. Das ist so, wenn es kein verwandtes Wort mit au gibt.
- Wenn es ein verwandtes Wort mit au gibt dann schreibst du „äu“:
z.B. Häuser → Haus
z.B. er läuft → laufen
(vgl. verwandte Wörter mit „au“ und „äu“)

Leistungsmessung? Kompetenzen erfassen!

Bald ist Weihnacht~~x~~
I Ren. Zur Weihnachtszeit
I essen die Leute viel.
II Sie geben Geld aus,
II viele Euros und Cent~~s~~.
I Der Christbaum muss
bezahlt werden. Die kranken
Menschen wünschen sich
II gesundheit. Alle haben
sich lieb. In der kalten
I Nacht schläft jeder in
warmen Betten. 11F. (6)

Bald ist Weihnachten
Zur Weihnachtszeit
essen die Leute viel. Sie
geben Geld aus, viele
Euros und Cent. Der
Christbaum muss bezahlt
werden. Die kranken Men-
schen wünschen sich
Gesundheit. Alle haben
sich lieb. In der kalten
Nacht schläft jeder in
warmen Betten.

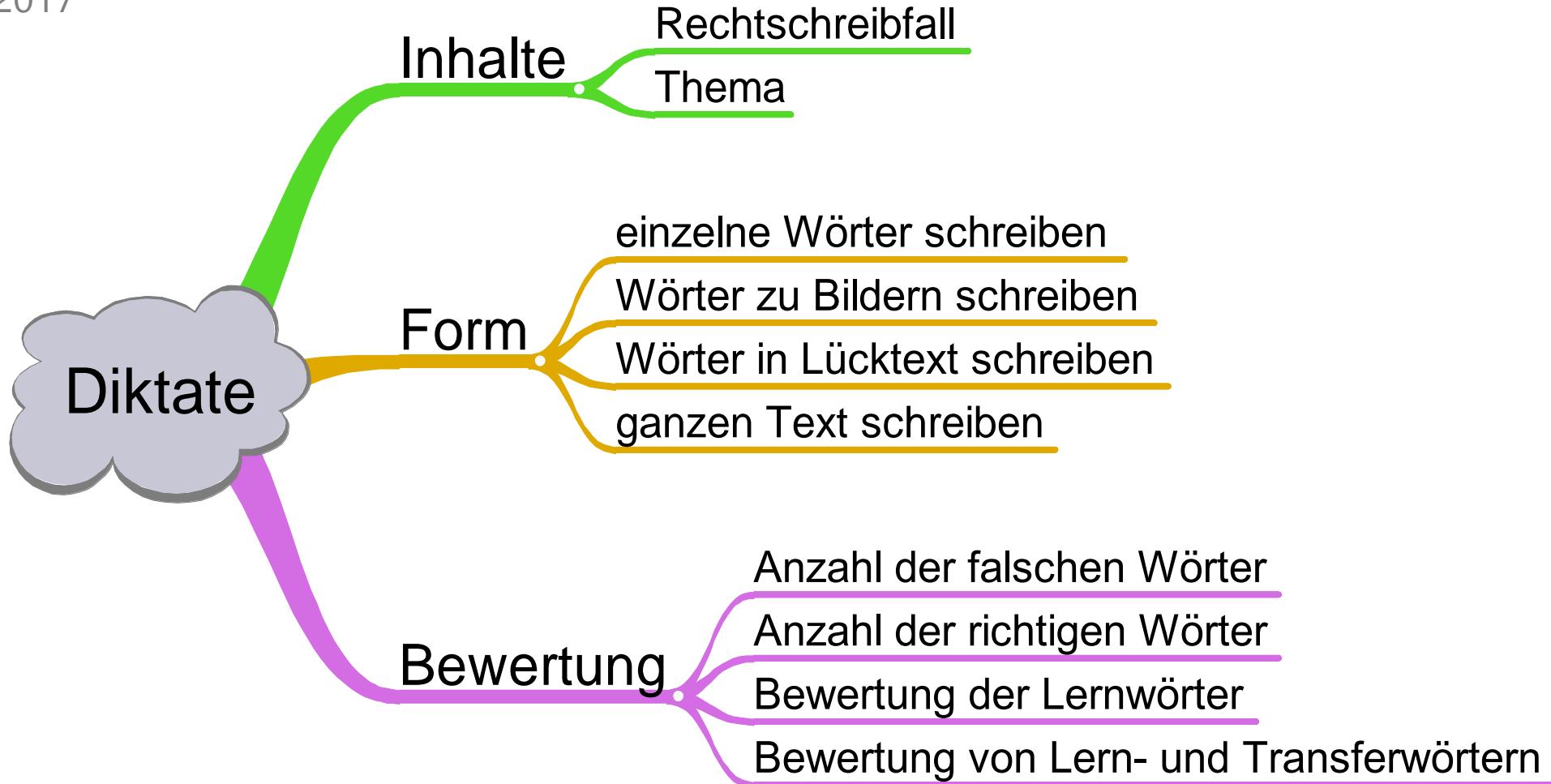
Andreas
kommt zu
Beginn der 2.
Klasse von der
Grundschule
ans SFZ

Beispieldiktat
aus der
Grundschule



Fähigkeitsorientierte Diktate

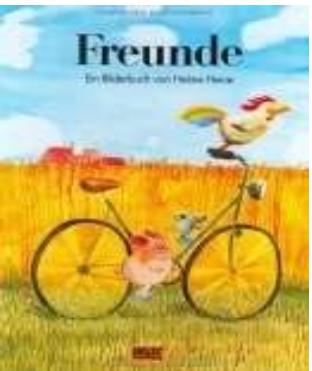
Reber 2017



Beispiel: Fähigkeitsorientierte Diktate

Reber 2017

Beispiel: Phonologisches Lernfeld – Rechtschreibtrick „eu“ – Freund (Helme Heine)



Wörter gesamt: 49

Lernwörter: 12

Transferwörter bzw.
-stellen: 16

Orthographische
Lupenstellen: 6

Die drei **Freunde freuen** sich.

Heute besuchen sie die **freundliche Eule Eulalia**, ihre **Freundin**.

Sie wird **neunzig** und wohnt in **Deutschland**.

Franz schenkt ihr **neun** Blumen, Johnny ein **teueres Feuerzeug** und Waldemar einen **neuen Geldbeutel** mit einem **Euro**.

Viele Leute aus ganz **Europa** sind da.

Nur **Eulalia** träumt noch.



Strategietests / Proben im Rechtschreiben

Aufgabe 3

Schreibe bei folgenden Wörtern auf, welche Strategie dir hilft, das Wort richtig zu schreiben!

Wort	Strategie
Er verrät	
Er geht	
Wohnung	
Hut	

ISB 2006, 16/17

Aufgabe 4

Schreibe Beispiele auf, die für die jeweilige Strategie besonders geeignet sind.

Wort	Strategie
	Ich bilde die „wir“ - Form.
	Ich trenne nach Silben.
	Ich achte auf die Endung.
	Ich bilde die Mehrzahl.

ISB 2006: Testverfahren für den Rechtschreibunterricht. Möglichkeiten für alternative Leistungskontrollen und Testverfahren im Rechtschreibunterricht nach dem überarbeiteten Lehrplan der Hauptschule, S. 16/17

<https://www.isb.bayern.de/download/1092/rechtschreiben-testverfahren.pdf>



Qualitative Lernbeobachtung: Rechtschreibhelm



Fotos und Design Dr. Michael Kirch

Zusammenfassung: Möglichkeiten

- Fähigkeitsorientierte Diktate
- Strategietests, Proben Rechtschreiben
- Lernentwicklungsgespräche, Lernlandkarten
- Ungelenkte Beobachtung im Unterricht: Geschichten, freie Texte
- Gelenkte Schreibanlässe, Schreibproben

Zusammenfassung in einem Kompetenzprofil/Beobachtungsbogen!

Ziel: Kompetenzprofil! Nicht: Noten

Download: <http://www.rechtschreibregal.de>

Zusammenfassung und Einordnung des Konzepts

Paradigmen des Rechtschreibunterrichts

Vier Paradigmen des Rechtschreibunterrichts

Steinig/Huneke 2011, Risel 2011, Brinkmann 2013

1. Wortbildorientierter Ansatz:

Orientierung an der visuellen Vorstellung, am Wortbild,
Photographieren

2. Grundwortschatzorientierter Ansatz: Optimierung Lernertrag

- Vorkommenshäufigkeit der Wörter
- Fehlerhäufigkeit der Wörter
- inhaltliche Bedeutsamkeit der Wörter

aktuell: ergänzt durch individuellen Grundwortschatz

Steinig, W./Huneke, H.-W. (2011): Sprachdidaktik Deutsch. Erich Schmidt Verlag, Berlin.

Risel, H. (2013): Arbeitsbuch Rechtschreibdidaktik. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler.

Brinkmann, E. (2013): Wie kann man Kinder auf dem Weg zum Rechtschreiben unterstützen? Stärken und Schwächen verschiedener Konzeptionen des Rechtschreibunterrichts. In: Grundschule aktuell, H. 123, S. 9-13.

Vier Paradigmen des Rechtschreibunterrichts

Steinig/Huneke 2011, Risel 2011, Brinkmann 2013

3. Phänomen-/regelorientierter Ansatz:

Formulierung metasprachlicher Regeln, z.B. zur Verdopplung;
Annahme: explizites Wissen → implizites Wissen (durch
Automatisierung)

4. Strategieorientierter Ansatz: Erwerb von Strategien, z.B.

Morph. Prinzip: Ableiten, verwandte Wörter

Silbisches Prinzip: Silbensprechweise (Pilotssprache)

Gramm. Prinzip: Großschreibung im Satz mit Hilfe von syntaktischen
Distributionsrahmen (statt Wortartanalysen)

Steinig, W./Huneke, H.-W. (2011): Sprachdidaktik Deutsch. Erich Schmidt Verlag, Berlin.

Risel, H. (2013): Arbeitsbuch Rechtschreibdidaktik. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler.

Brinkmann, E. (2013): Wie kann man Kinder auf dem Weg zum Rechtschreiben unterstützen? Stärken und Schwächen verschiedener Konzeptionen des Rechtschreibunterrichts. In: Grundschule aktuell, H. 123, S. 9-13.

Vier Paradigmen des Rechtschreibunterrichts

Steinig/Huneke 2011, Risel 2011, Brinkmann 2013

Miomind: integratives Vorgehen

- Regel- und Strategieorientierung soweit als möglich
- Bei komplexen Phänomenen (z.B. Verdopplungen) auch Wortbildorientierung
- Arbeit mit einem Grundwortschatz, ergänzt durch einen individuellen Lernwortschatz

Steinig, W./Huneke, H.-W. (2011): Sprachdidaktik Deutsch. Erich Schmidt Verlag, Berlin.

Risel, H. (2013): Arbeitsbuch Rechtschreibdidaktik. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler.

Brinkmann, E. (2013): Wie kann man Kinder auf dem Weg zum Rechtschreiben unterstützen? Stärken und Schwächen verschiedener Konzeptionen des Rechtschreibunterrichts. In: Grundschule aktuell, H. 123, S. 9-13.

Ausblick



Unterschieden
mit **Vielfalt** begegnen

Wir danken den mitwirkenden Studierenden



Angela Teresa Penzkofer

Anna Wegner

Annegret Helene Bodenstaff

Carolin Ulrike Denzer

Daniela Theresa Epp

Felizia Madlen Grotthuss

Johanna Hoppenstedt

Julia Christiane Voelcker

Kristina Nadine Zeller

Lucia Verena Kriegl

Marcel Metten

Mariyana Petrova Valchanova

Marlies Simone Johanna Tietze

Martina Ingrid Wendt

Melanie Hildegard Anna Baumann

Oliver Böhm

Philine Ibolya Aglaia Ertsey

Robert Kubetz

Sara Joanna Sophia Brkic

Verena Rinscheid



Wir danken allen
beteiligten Kindern
und ihren Lehrerinnen!

Dr. Karin Reber
Beratungsrektorin im Förderschuldienst
(Sprachheilpädagogik, Informatik)
Akademische Sprachtherapeutin
(Sprachheilpädagogin M.A.)

Homepage: <http://www.karin-reber.de>
Twitter: @lhotse77
Mastodon: @karin@bildung.social
Bluesky: @lhotse77.bsky.social
Instagram: @k.m.reber



The cover of the journal 'Praxis Sprache' by dgs Sprachheilpädagogik. It features a blue header with the title and a white body with text and small photos. A green circular badge in the bottom right corner says 'Der Park Sprachheilpädagogik'.



Reber • Schönauer-Schneider
Sprachförderung
im inklusiven Unterricht
Praxistipps für Lehrkräfte



Literatur

- Böhm, O. (2013): "Richtig schreiben lernen" - Konzeption und Erprobung eines Modells zum kompetenzorientierten Rechtschreibunterricht im Rahmen inklusiver Schulentwicklung, unveröffentlichte Zulassungsarbeit, Ludwig-Maximilians-Universität, München.
- Fuchs, D./Fuchs, L. D. (2006): Introduction to Response to Intervention: What, why, and how valid is it? In: *Reading Research Quarterly* 1, 93-99.
- Hoppenstedt, J. (2013): Richtig schreiben lernen - Theoretische Grundlagen und Evaluation eines Konzeptes zum individualisierenden und motivierenden Üben im Rechtschreibunterricht, unveröffentlichte Zulassungsarbeit, Ludwig-Maximilians-Universität, München.
- Kirch, M./Reber, K. (2014): Mit allen Kindern spielerisch richtig schreiben lernen. Das Spiel als inklusive Methode. In: *Sache Wort Zahl* 42, 43-49.
- Klicpera, C., Schabmann, A., Gasteiger-Klicpera, B. & Schmidt, B. (2017): Legasthenie - LRS. Modelle, Diagnose, Therapie und Förderung. München: Ernst Reinhardt.
- Kohlrausch, J. (2013): Richtig schreiben lernen- Theorie und praktische Erprobung eines Konzepts mit Einsatz von Spiel und neuen Medien im Rechtschreibunterricht", unveröffentlichte Zulassungsarbeit, Ludwig-Maximilians-Universität, München.
- Mann, Ch. (2010): Strategiebasiertes Rechtschreiblernen. Selbstbestimmter Orthografieunterricht von Klasse 1-9. Weinheim/Basel.
- Naumann, C. L. (1999): Orientierungswortschatz. Die wichtigsten Wörter und Regeln für die Rechtschreibung Klassen 1-6. Weinheim: Beltz.
- Peschel, F. (2002): Offener Unterricht – Idee, Realität, Perspektive und ein praxiserprobtes Konzept zur Diskussion. Teil I: Allgemeindidaktische Überlegungen. Teil II: Fachdidaktische Überlegungen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Reber, K. (2023): Prävention von Lese- und Rechtschreibstörungen im Unterricht. Systematischer Schriftspracherwerb von Anfang an. München/Basel: Ernst Reinhardt.
- Reber, K./Kirch, M. (2014): Richtig schreiben lernen: Kompetenzorientierter, inklusiver Rechtschreibunterricht. In: Sallat, St./Spreer, M./Glück, Ch. W. (Hrsg.): Sprache professionell fördern: kompetent-vernetzt-innovativ. Tagungsband zum Bundeskongress der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik in Leipzig, 114-120. https://www.pedocs.de/volltexte/2016/11873/pdf/Reber_Kirch_2014_Richtig_schreiben_lernen.pdf
- Reber, K./Kirch, M. (2014): Zielgerichtet Fördern und Fordern in heterogenen Klassen. Rechtschreibfähigkeiten kompetenzorientiert entwickeln. In: *Pädagogik* 3, 30-35.
- Reber, K./Kirch, M. (2013): Richtig schreiben lernen. Kompetenzorientierter, inklusiver Rechtschreibunterricht. In: *Praxis Sprache* 4, 254-257. Download des Artikels, Download des Materials zum Artikel (u.a. Kompetenzprofile), Download des gesamten Themenheftes „Inklusion & Sprache“
- Reber, K./Kirch, M. (2013): Kompetenzprofile Schriftspracherwerb & Rechtschreiben. Downloadmaterial in: *Praxis Sprache* 4, 254-257. Download der Kompetenzprofile
- Reber, K. (2013): Richtig schreiben lernen. Heterogenität und Differenzierung im Rechtschreibunterricht. In: Rosenberger, K. (Hrsg.): Sprache rechnet sich. Medium Sprache in allen Lebensbereichen. Kongressbericht der Österreichischen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik zum Kongress 2013 in Bad Ischl, 167-175.
- Risel, H. (2011): Arbeitsbuch Rechtschreibdidaktik. Schneider Verlag, Hohengehren. (besonders Kapitel 7)
- Schönweiss, P. (2007): Meine kleine Rechtschreibkunde. 2. Aufl. Donauwörth: Auer.

Fördermaterialien

- Buchwald, B./Kuhlins, St. (2010): Lehrerbücherei Grundschule - Kopiervorlagen: Richtig schreiben: Schüler individuell fördern. Cornelsen Verlag Scriptor, Berlin.
- Leßmann, B. (2007): Individuelle Lernwege im Schreiben und Rechtschreiben. Diek-Verlag, Heinsberg. (Buch, DVD sowie vielfältige Materialien zum Konzept)
- Peschel, F., Reinhardt, A. (2007): Der Sprachforscher: Rechtschreiben. Wörter sammeln, erforschen, ordnen. 7. Aufl. Erhard Friedrich Verlag, Seelze-Velber.
- Reber, K., Steidl, M. (2016): Zabulo. Lernmaterialien mit System. Paedalogis, Weiden. www.paedalogis.com/zabulo.
- Schönweiss, F. (2011): Lernserver - Interaktive Förderdiagnostik. Handbuch zur Rechtschreibförderung. Grundlagen und Förderpraxis. Auer Verlag, Donauwörth. Sowie die Lernserver-Materialien: www.lernserver.de
- Steinleitner, U. (2014): Zauberlehrling. Diesterweg, Braunschweig.
- Wildegger-Lack, E. (2003): Littera. Metalinguistisches Schriftsprachtraining in sechs Stufen. Verlag Wildegger, Germering.
- Wildegger-Lack, E. (2014): Fabula. Geschichten mit Verdopplungen, Dehnungen und ß. Verlag Wildegger, Germering.